



PELLET-OFEN

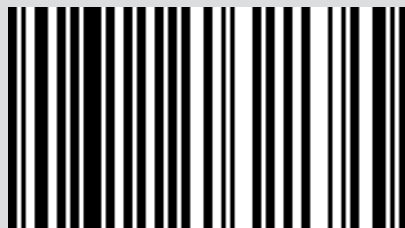
FLUX HYDRO



GSM⁺
READY!

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



8901307600

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	II
EINLEITUNG	1
1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
3 - ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE DATEN	16
4 - ENTPACKUNG	18
5 - POSITIONIERUNG	19
6 - MONTAGE DER PLATTEN.....	21
7 - WASSERANSCHLÜSSE	32
8 - ELEKTROANSCHLUSS	35
9 - HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN.....	37
10 - BEDIENBLENDE	38
11 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN	39
12 -STRUKTUR DES MENÜS	41
13 - MENÜ INFORMATIONEN	45
14 - MENÜ EINSTELLUNGEN	48
15 - TECHNISCHES MENÜ	60
16 - SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME.....	62
17 - REINIGUNG UND WARTUNG	66
18 - SCHÄDEN/URSACHEN/LÖSUNGEN	74
19 - PLATINE	77

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), und sind aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen gefertigt. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen. Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass)37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlage versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.





Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopieren, noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **Text in Fettdruck** verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- *Der Text in kursiv* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der *„Hinweis“* erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden bzw. nachdem sie über den sicheren Gebrauch des Gerätes und den damit verbundenen Gefahren die erforderlichen Anweisungen erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen des Typs („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim ersten Einschalten ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen. Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

VORSCHRIFTEN FÜR DIE INSTALLATION

Das Produkt ist ein Ofen, der für den Betrieb mit Holzpellets vorgesehen ist.

Es folgen einige europäische Bezugsnormen für die Installation des Produktes:

EN 12828 Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen

CEI 64-8 Elektrische Verbraucheranlagen mit Nennspannung nicht über 1000 V bei Wechselstrom bzw. 1500 V bei Gleichstrom.

EN 1443 Allgemeine Standard Abgasanlagen

EN 1856-12003 Metall-Rauchgasanlagen

EN 1856-2 Rauchgaskanäle, Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall

EN 1457 Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre

EN 13384-1 Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte

Es folgen einige italienische Bezugsnormen:

UNI 10683:2012 Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger - Prüfung, Installation, Kontrolle und Wartung (thermochemische Feuerleistung Brennkammer unter 35kW)

UNI/TS 11278 Allgemeine technische Norm für die Auswahl von Schornsteinen/Rauchgaskanälen

UNI 10847:2000 Einzelauchzugsanlagen für mit flüssigen oder festen Brennstoffen betriebene Heizungen – Wartung und Kontrolle – Leitlinien und Verfahren.

UNI 8065 Klärung der häuslichen Abwässer

UNI 9182 Versorgungs- und Verteileranlagen für Kalt- und Warmwasser (sanitär)

Für die ordnungsgemäße Installation wird ein Plan der Heizungsanlage benötigt, der gemäß den örtlich geltenden Normen und Bestimmungen erstellt wurde.

Auf alle Fälle folgendes berücksichtigen:

Für die Heizanlage -

Örtliche Anforderungen für den Schornsteinanschluss.

Örtliche Brandschutz-Anforderungen.

Für die Elektrischen Bestandteile - **EN 60335 "Sicherheit von elektrischen Haushaltgeräten und ähnlichen Geräten"**

Teil 1 - Allgemeine Anforderungen

Teil 2 - Sonderbestimmungen für Geräte mit Gasbrenner, Brenner mit Petroleum und Festbrennstoffen, die mit Stromanschlüssen versehen sind.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m³ und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).

Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist, im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig);
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden, sowie um die Integrität des Gebäudes zu bewahren. Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzugsleitungen und des Schornsteinsermögliehen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern ist nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein, muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um einewirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen. Der vordere Abstand zu brennbaren Materialien muss mindestens dem in der Tabelle mit den technischen Daten angegebenen Wert entsprechen. Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

FLUX HYDRO	Abstand von brennbarem Material (vgl. Seite 18)
	Rückseite = 1 cm Seite = 2 cm (MIND. 30 cm für Türöffnung)

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit natürlicher Umluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher mit einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder höher, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).

Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

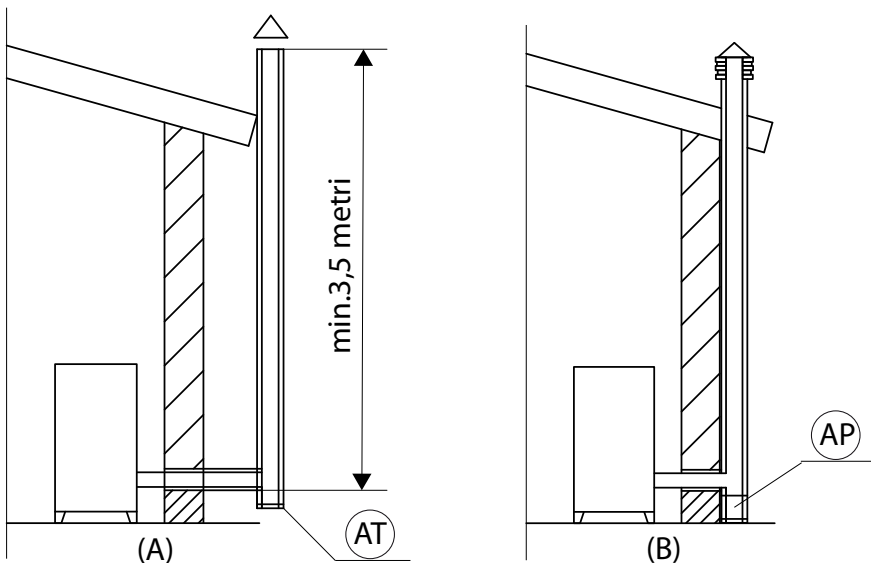


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

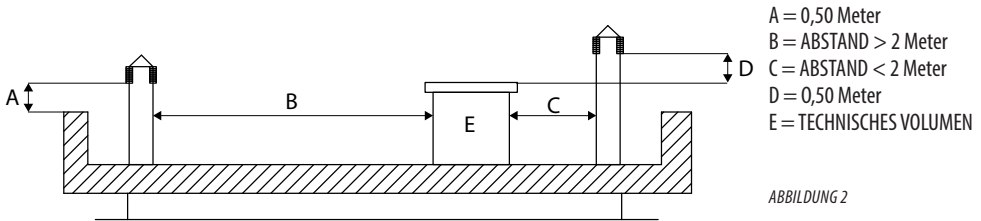
1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.

Der Schornstein muss dicht gegen Rauchgase sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen haben, aus undurchlässigen Materialien für Rauch und Kondenswasser hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er darf nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien mit einem Luftzwischenraum oder von isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss im selben Raum sein, indem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

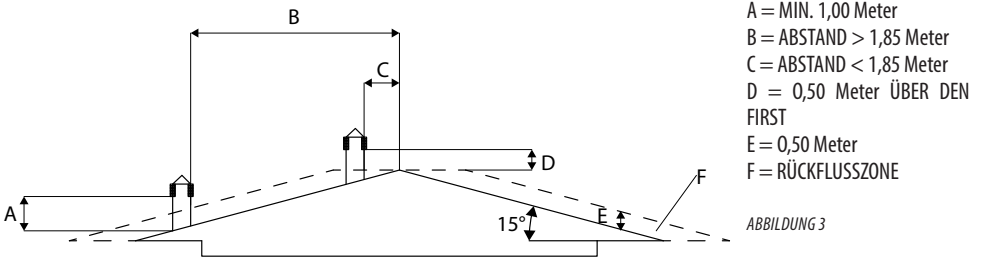
FLACHDACH



- A = 0,50 Meter
- B = ABSTAND > 2 Meter
- C = ABSTAND < 2 Meter
- D = 0,50 Meter
- E = TECHNISCHES VOLUMEN

ABBILDUNG 2

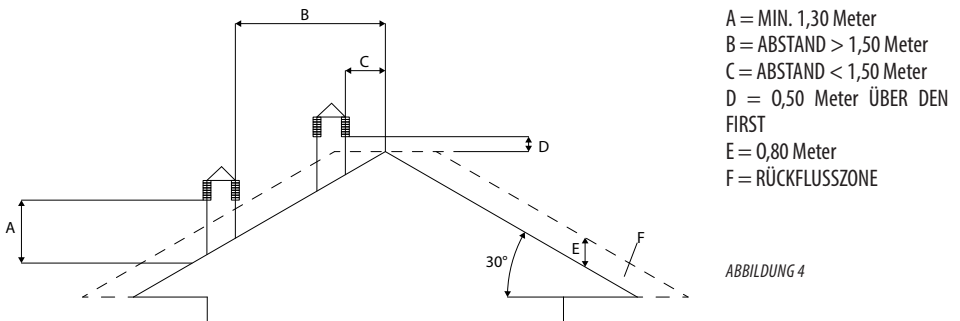
DACH 15°



- A = MIN. 1,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,85 Meter
- C = ABSTAND < 1,85 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 3

DACH 30°



- A = MIN. 1,30 Meter
- B = ABSTAND > 1,50 Meter
- C = ABSTAND < 1,50 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,80 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 4

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

DACH 60° DACH 45°

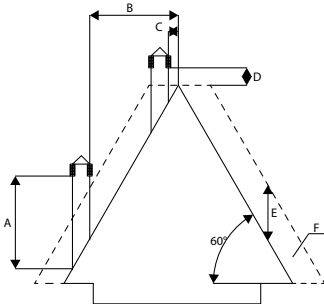


ABBILDUNG 5

- A = MIN. 2,60 Meter
- B = ABSTAND > 1,20 Meter
- C = ABSTAND < 1,20 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 2,10 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

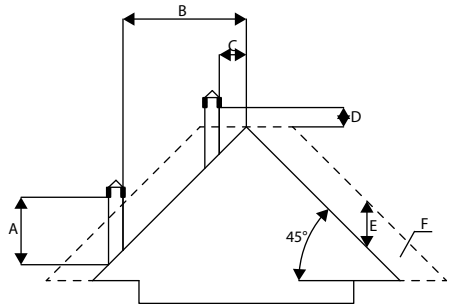


ABBILDUNG 6

- A = MIN. 2,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,30 Meter
- C = ABSTAND < 1,30 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 1,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss $\leq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens $\varnothing 100$ mm** sein.

Die Querschnitte/Längen der Schornsteinemüssen auf jeden Fall gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderen Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

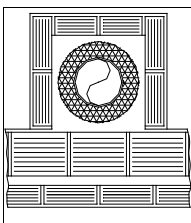
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

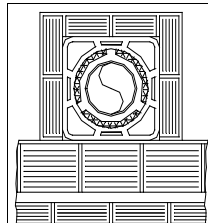
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer ist als 1,5 (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

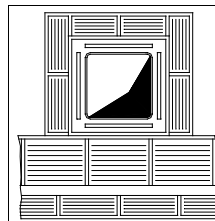
SEHR GUT



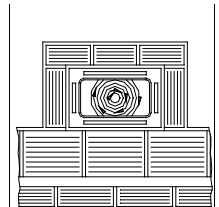
GUT



MITTELMÄSSIG



UNGENÜGEND



1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsrückständen den Querschnitt vermindern, und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.

Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

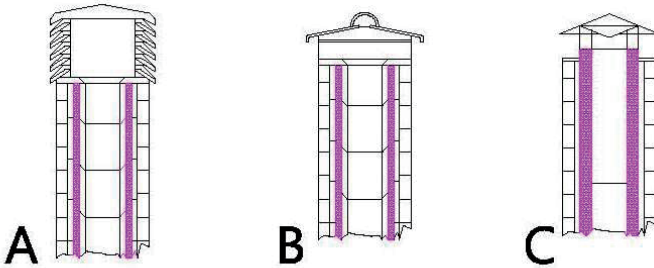
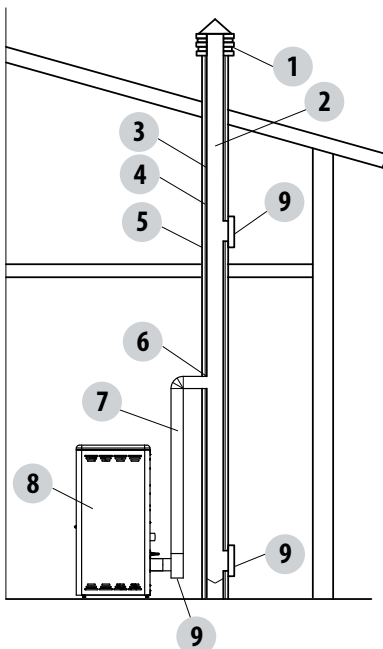


ABBILDUNG 7

BAUTEILE DES KAMINS



LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) AUSFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMEERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜR

ABBILDUNG 8

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm² haben: diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet (auch bei den Oyster-Geräten, wenn die Verbrennungsluft nicht angemessen nach außen abgeleitet wird. Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

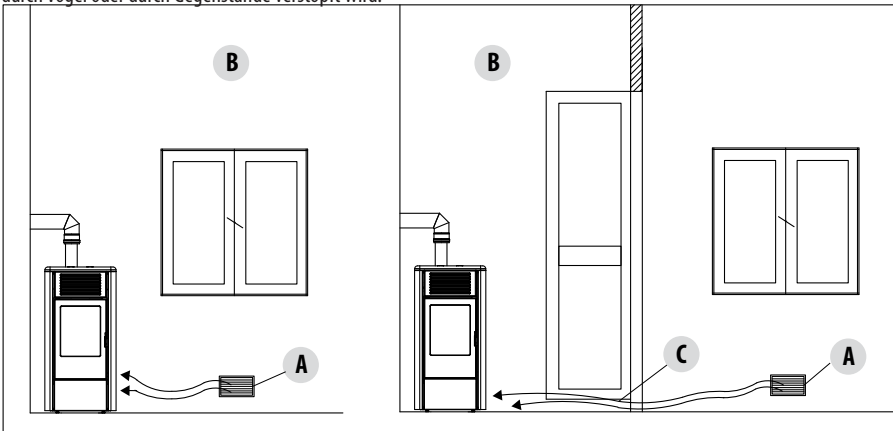
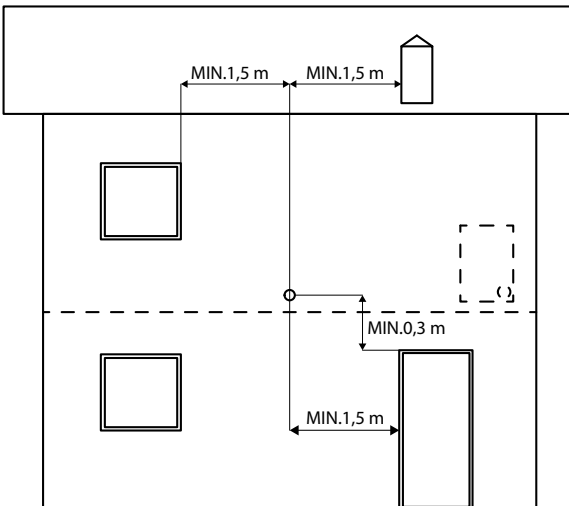


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM



A=LUFTÖFFNUNG
B=ZU LÜFTENDER RAUM
C=ERWEITERUNG DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einem Rohr von mindestens Ø50mm und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve des Rohrs entspricht einem Meter. Für den Anschluss des Rohrs siehe Rückseite am Ofen. Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

ABBILDUNG 10

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ABSTAND (Meter)	Der Lufteinlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindung mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang darf nicht gezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

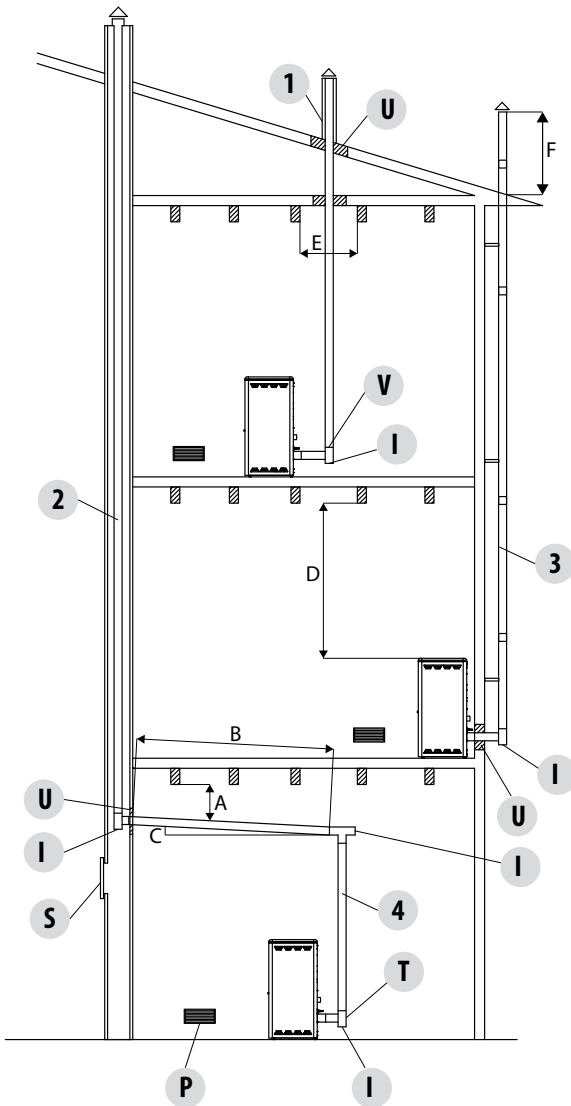
Einen Rauchgaskanal anwenden, der der im Installationsland geltenden Gesetzgebung entspricht, und der mit den Eigenschaften des Produkts und dessen Installation kompatibel ist. Die Temperaturklasse des Rauchgaskanals muss höher sein als die Betriebstemperatur des Geräts.

Es ist verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Falls entflammbare oder der Wärme gegenüber sensible Bauelemente vorhanden sind, muss der Rauchgaskanal mit den auf dem Datenschild angegebenen Sicherheitsabständen übereinstimmen.

1 - HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein $\varnothing 120\text{mm}$ mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min. $\varnothing 100\text{mm}$ mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min. $\varnothing 100\text{mm}$: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

ABBILDUNG 11

U = ISOLIERUNG

V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM

I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS

S = INSPEKTIONSTÜRE

P = LUFTÖFFNUNG

T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM

B = MAX. 4 MM

C = MIN. 3°

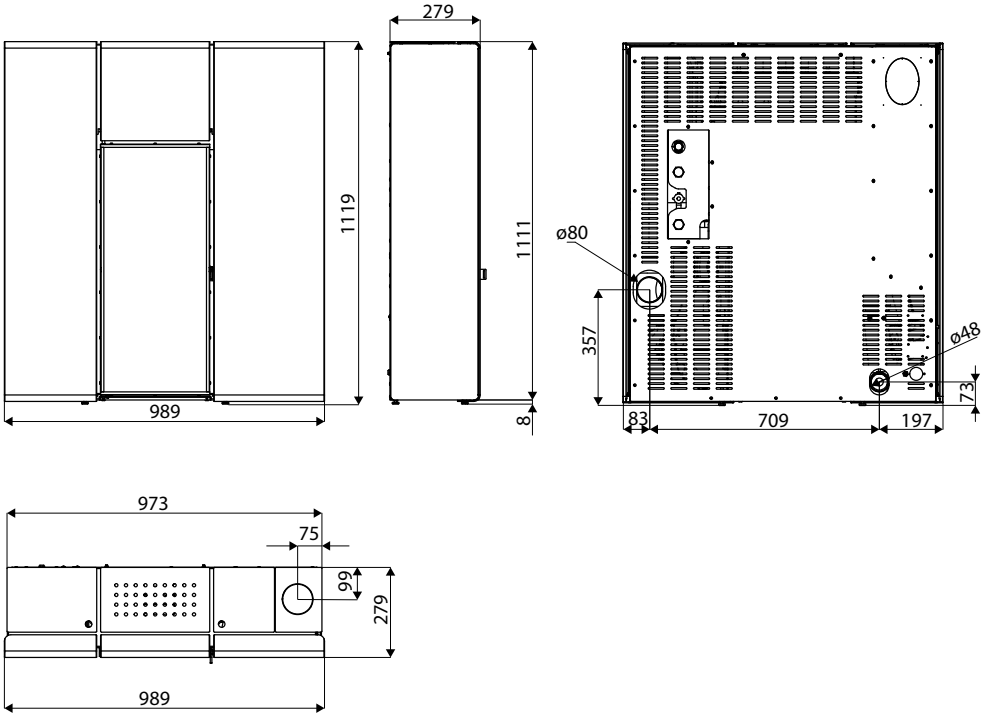
D = MIN. 400 MM

E = DURCHMESSER BOHRUNG

F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

3 - ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE DATEN

ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN ABMESSUNGEN FLUX HYDRO (Maße in mm)



3 - ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN	FLUX HYDRO
Nominale Wärmeleistung	16,0 kW (13760 kcal/h)
Nominale Nutzleistung (H2O):	13,5 kW (11610 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	4,5 kW (3870 kcal/h)
Minimale Nutzleistung (H2O):	3,4 kW (2924 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	95,6%
Min. Wirkungsgrad	97,1%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	90°C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	50°C
Feinstaub/OGC/Nox (13%O ₂)	14 mg/Nm ³ - 2 mg/Nm ³ - 107 mg/Nm ³
CO bei 13% O ₂ bei Min und bei Max	0,046 - 0,014%
CO ₂ bei Min und bei Max	7,0- 11,1%
Maximaler Wasserdruck	2,5 bar - 250 kPa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,00 mbar - 0 Pa
Abgasmasse	9,8 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	33 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 3-40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 1,0 kg/h* - Max ~ 3,3 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 21 h* - Min. ~ 7 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	344/40 – 393/35 – 459/30**
Verbrennungslufteinlass	Ø 50 mm
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm ²
Stromennleistung (EN 60335-1)	80 W (Max 420 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	180 kg
Gewicht mit Verpackung	190 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite)	10 mm
Abstand vom Brennmaterial (Seite)	20 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m³)

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Geprüft nach EN 14785 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung zu Bauprodukten (305/2011).

4 - ENTPACKUNG

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Der Ofen FLUX wird komplett mit allen elektrischen, mechanischen und hydraulischen Bauteilen ausgeliefert und vorher im Werk einer Endkontrolle unterzogen.

Den Karton, die Bänder und das Polystyrol, mit denen der Ofen an der Palette befestigt ist, entfernen. Dann die beiden Seitenplatten öffnen und die beiden Winkel zur Fixierung des Ofens entfernen. Um die Winkel zu entfernen, die beiden Schrauben „t“ zwischen Winkel und Palette und die beiden Schrauben „u“ zwischen Winkel und Ofen entfernen (Abb.1).

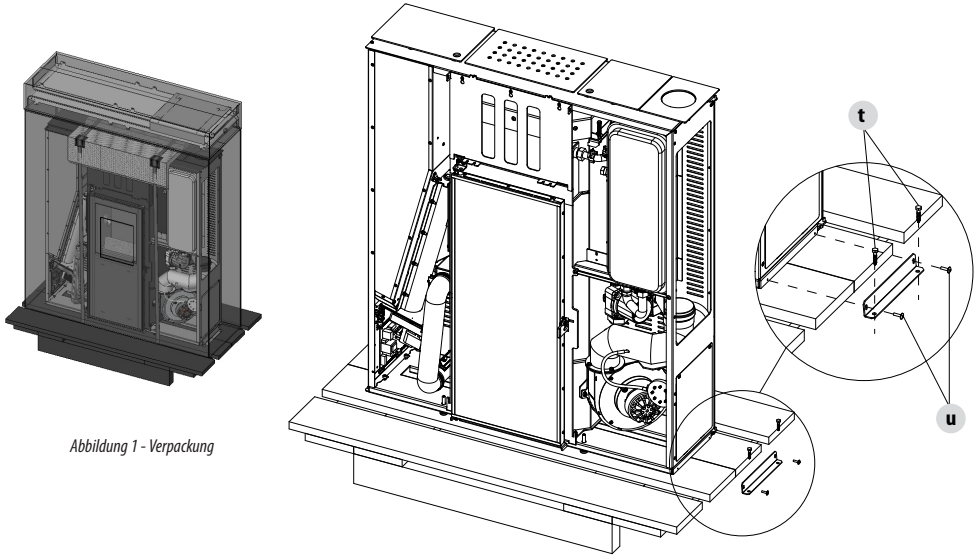


Abbildung 1 - Verpackung



Achtung! Auf der Verpackung des Ofenkörpers liegt eine Kartonverpackung, in der sich die Seitenwände (2 Teile) und die Vorderwand (3 Teile) befinden.

Ofen am gewählten Ort positionieren. Dabei darauf achten, ob er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht. Der Ofenkörper oder Monoblock darf ausschließlich aufrecht stehend und mit einem Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.

Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit den Ofen in der Nähe seines vorgesehenen Standorts auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keinen speziellen Entsorgungsmaßnahmen.

Das Gerät, siehe Abbildung 1, besteht aus einer einzigen Verpackung.

Vergewissern Sie sich nach Entfernung der Verpackung, dass das Gerät vollständig und unbeschädigt ist. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den Händler.

In der Verpackung des Geräts sind folgende Dokumente enthalten:

- Anlagenbuch
- Anleitung
- Anlage G - Technischer Prüfbericht für Heizanlage mit weniger als 35 kW Leistung.
- Garantie

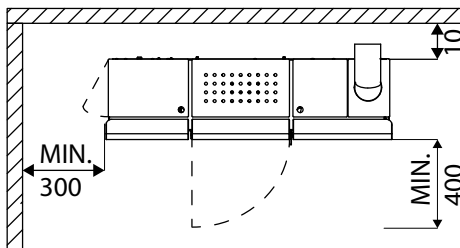
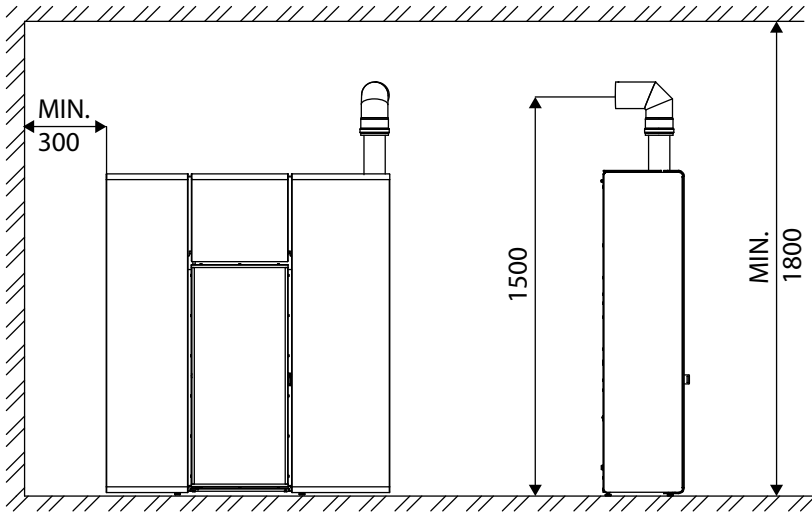
5 - POSITIONIERUNG

ANFORDERUNGEN ZUR INSTALLATION DER ANLAGE - AUFSTELLUNG

Vor der Installation des Geräts müssen zuerst ein geeigneter Aufstellort festgelegt und die Mindestvoraussetzungen für die Installation erfüllt werden.

- **Der Mindestabstand vor dem Produkt**, um Reinigungs- und Wartungsarbeiten usw. durchführen zu können, muss **400 mm** betragen.
- Zwischen der Rückseite des Geräts und einer Wand müssen mindestens **10 mm** frei bleiben.
- Der Abstand zwischen der Oberseite des Geräts und einer Wand (Decke) muss mindestens **600 mm** betragen, um eine gute Zugänglichkeit zur Reinigung und Wartung des Wärmetauschers zu gewährleisten (z. B. zum Entfernen der Asche);
- der Mindestabstand zwischen dem Produkt und der Wand (Seite) muss **300 mm** betragen.

MINDESTANFORDERUNGEN

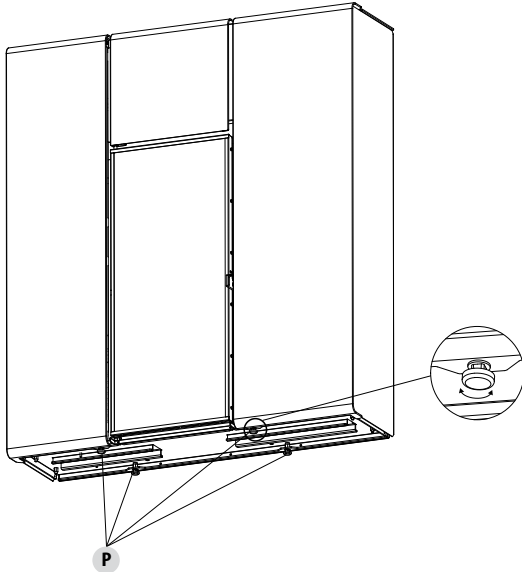


5 - POSITIONIERUNG

EINSTELLUNG DER FÜSSE

Unten am Ofen sind einstellbare FüÙe montiert.

Mit Hilfe eines Schraubenschlüssels kann der Fuß eingestellt werden, um der Struktur Stabilität zu geben.



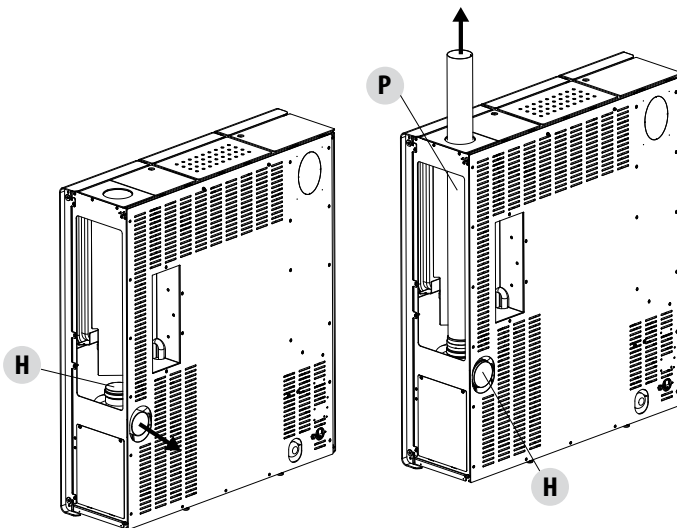
STANDFÜÙE IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ABZUSENKEN.
STANDFÜÙE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ZU HEBEN.

ANSCHLUSS RAUCHGASABZUGSROHR

Die Rauchgase können wahlweise an der Rück- oder an der Oberseite des Geräts abgeführt werden.

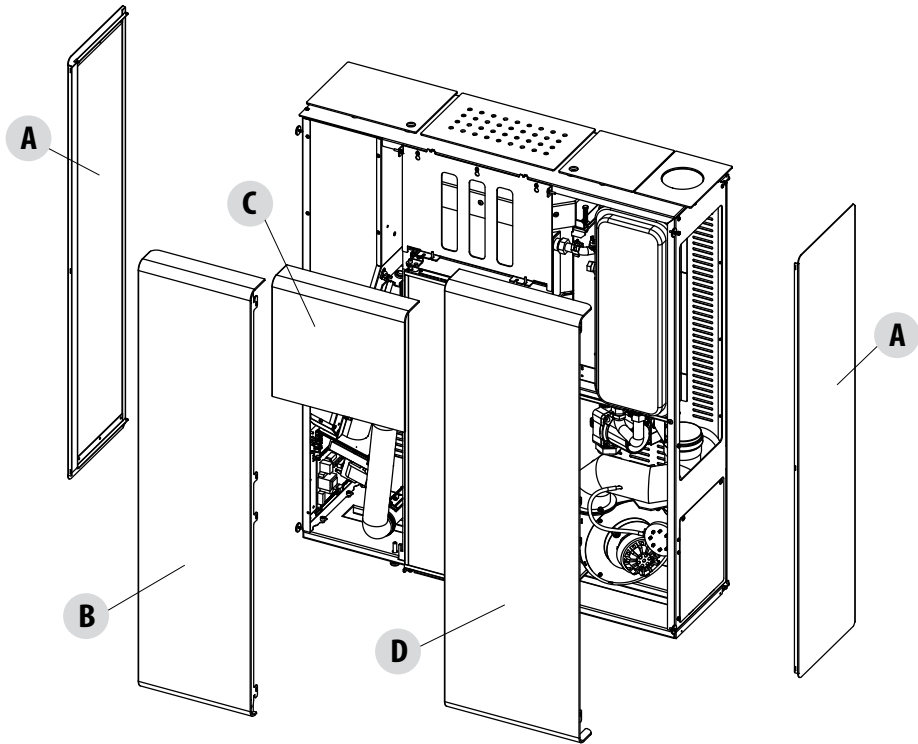
Das Gerät ist für den Rauchgasaustritt hinten vorgesehen; falls der Rauchgasaustritt oben realisiert werden soll, wie folgt vorgehen:

- Den Verschluss "H" entfernen und am Rauchgasausgang hinten montieren.
- Das Rohr "P" bis zum Einrasten mit dem Rauchgasanschluss einfügen.



6 - MONTAGE DER PLATTEN

BAUSATZ VERKLEIDUNG



Die Verkleidung des Ofens besteht aus den folgenden Teilen:

- Seitenwand 2 Bauteile
- Vorderwand rechts 1 Bauteil
- Seitenwand links 1 Bauteil
- Wand Mitte 1 Bauteil
- Schrauben

6 - MONTAGE DER PLATTEN

PLATTEN VORN SEITE B-D

Zuerst müssen die Magneten angebracht werden, mit denen später die beiden Seitenwände geschlossen werden.

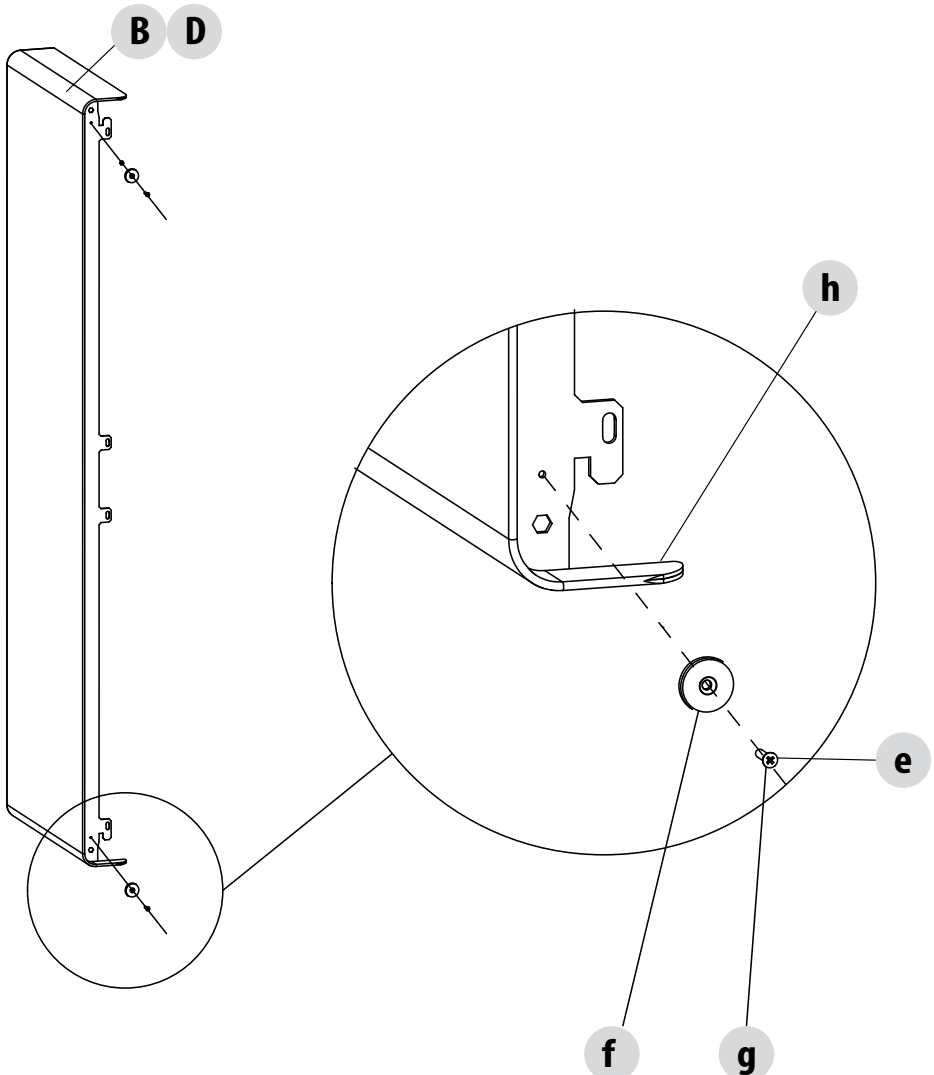
- Den Magnet „f“ oben und unten an der Seite anbringen.
- Die Schneidschraube „g“ auf dem Magnet „f“/Platte „B“-„D“ eindrehen.
- Über der Schraube „g“ die mitgelieferte Filzscheibe „e“ (zur Vermeidung von Vibrationen und Lärm während des Ofenbetriebs) anbringen.

Um die rechte Platte leicht von der linken unterscheiden zu können und zu erkennen, wo die Magnete befestigt werden müssen, muss sich die Lasche „h“ außen befinden.



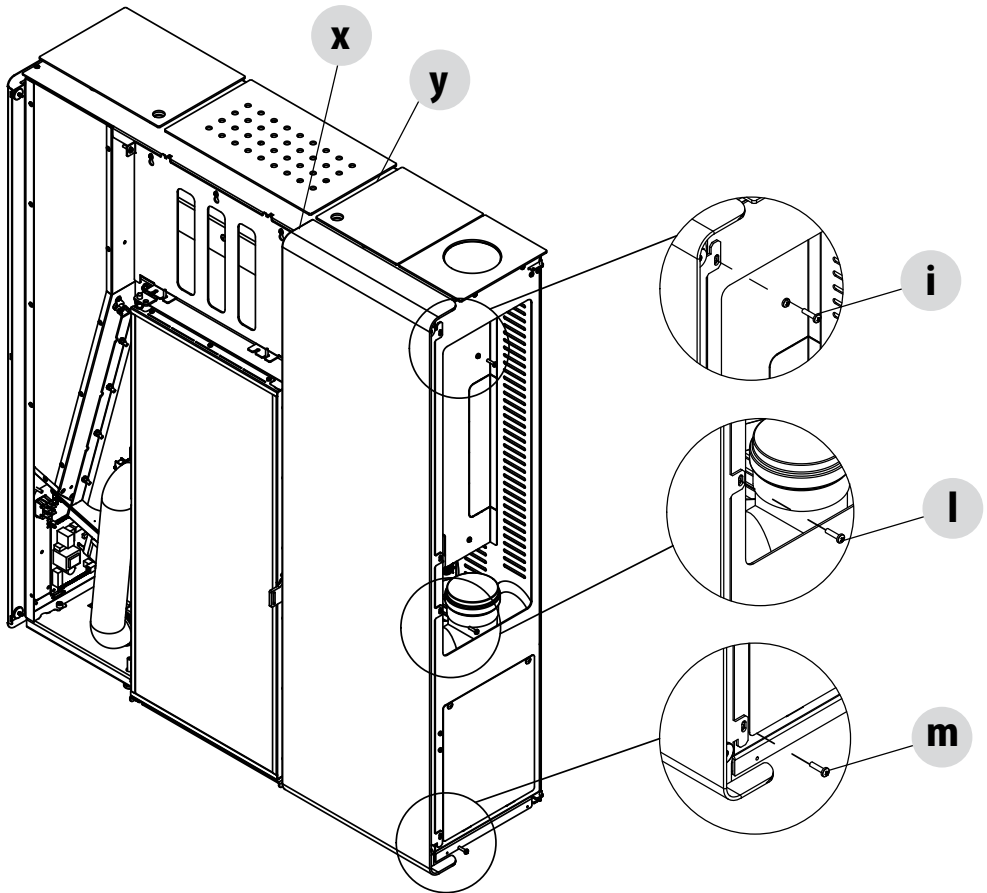
Achtung!!

Die Schneidschraube „g“ auf dem Magneten „f“ nicht zu stark anziehen, weil dadurch der Magnet beschädigt werden könnte.



6 - MONTAGE DER PLATTEN

Die Platten „B“ und „D“ aufsetzen und dabei darauf achten, dass die Kante „x“ der Platte bündig mit der Kante „y“ der Topplatte abschließt. Mit den Schrauben „i-l-m“ die Platten „B“ und „D“ befestigen. Bevor Sie die Platten auch an der Innenseite zur Brennkammer hin befestigen, bringen Sie die mittlere Platte „C“ an, um die Ausrichtung der Platten B-C-D zu korrigieren.

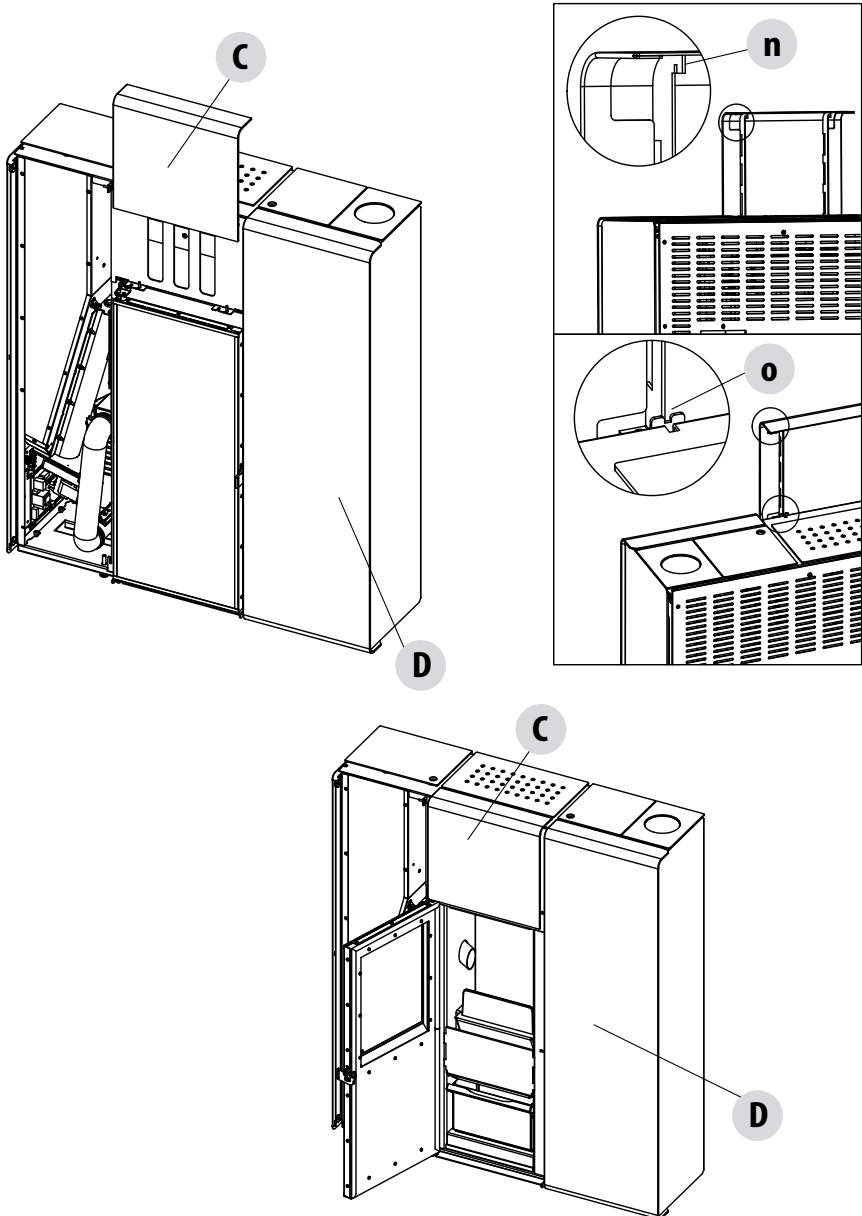


6 - MONTAGE DER PLATTEN

Zum Anbringen der mittleren Platte „C“ die Ausparung „n“ an der Platte über den Haken „o“ des Ofenkörpers schieben.

Die Ausrichtung der drei Platten „B-C-D“ kontrollieren.

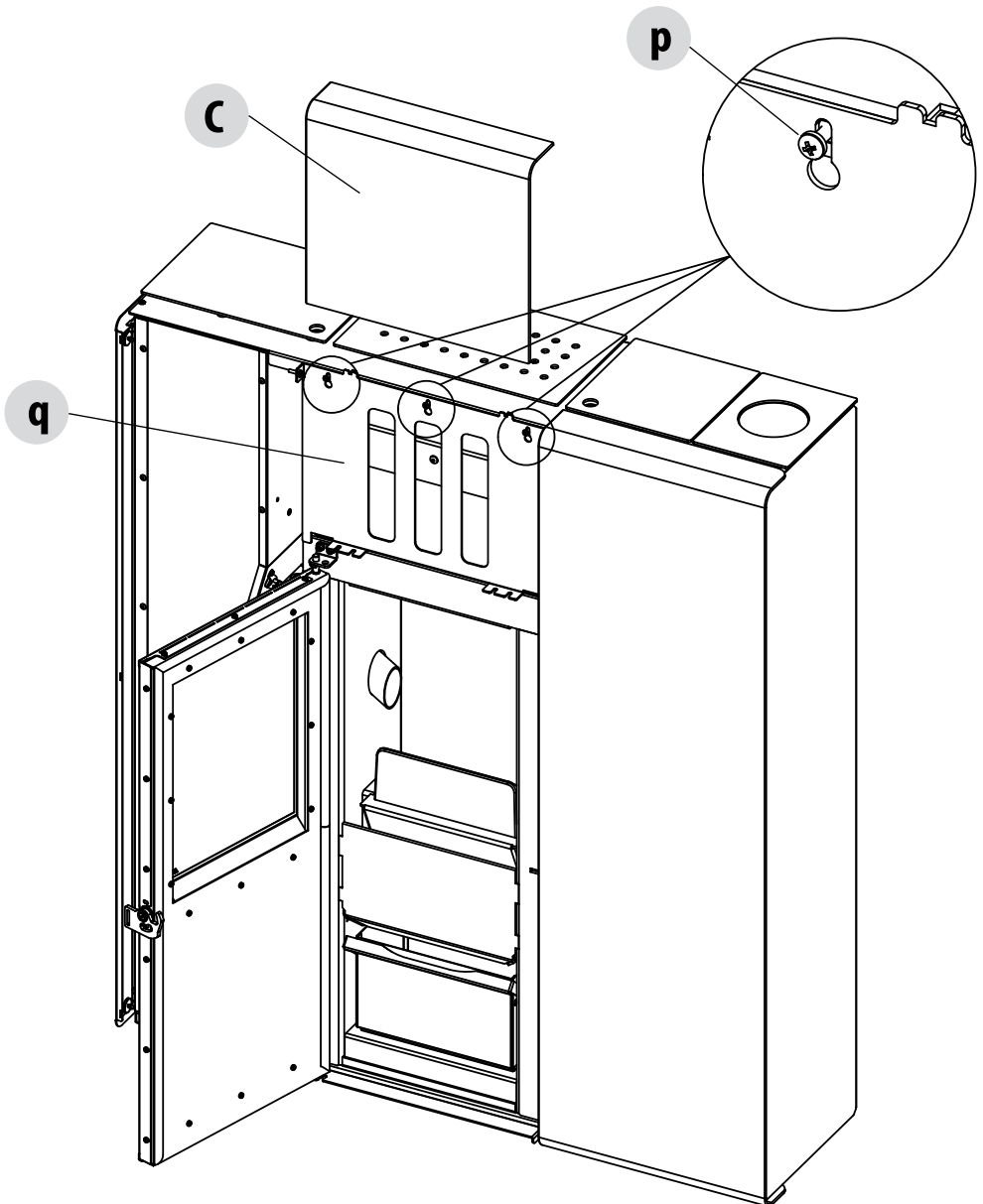
Wenn die Platten richtig ausgerichtet sind, die Seitenplatten B und D innen und die Mittelplatte „C“ unten befestigen. Andernfalls die Ausrichtung vornehmen.



6 - MONTAGE DER PLATTEN „C“

Ausrichtung der mittleren Platte „C“.

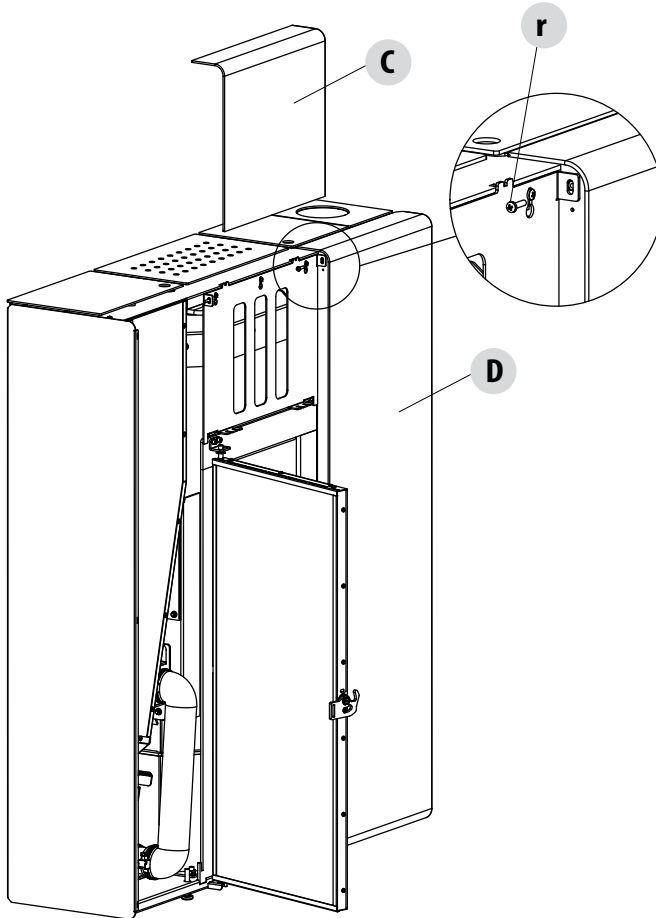
Die drei Schrauben „p“ lösen und den Puffer „q“, wo die mittlere Platte „C“ befestigt wird, nach oben oder unten verschieben. Nach der Ausrichtung die Seitenplatten „B“ und „D“ endgültig befestigen.



6 - MONTAGE DER PLATTEN

Befestigung der Seitenwände

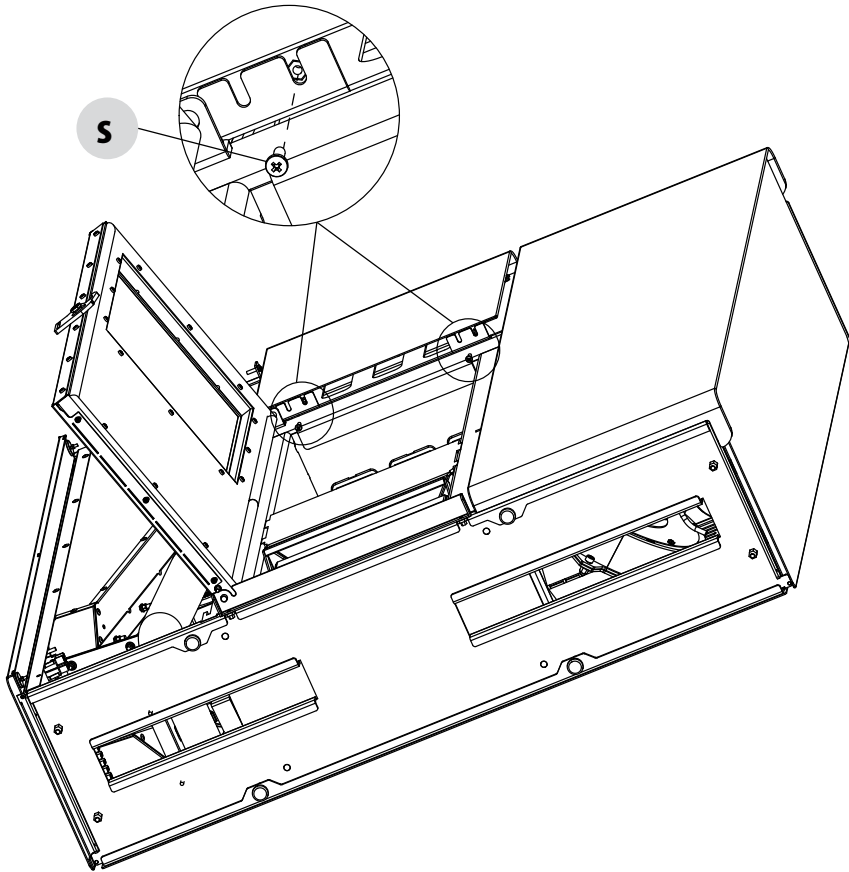
Die Platte „D“ (und die linke Wand „B“) wurden bereits außen mit den Schrauben l-m-n am Ofenkörper angebracht. Befestigen Sie sie jetzt mit den Schrauben „s“ auch an der Innenseite in Richtung Brennkammer.



6 - MONTAGE DER PLATTEN

Befestigung mittlere Wand

Befestigen Sie nach den vorderen Seitenplatten („B“ und „D“) auch die Platte „C“. Öffnen Sie die Ofentür, schieben Sie die Platte (wie bereits beschrieben) in ihren Sitz und befestigen Sie sie mit den beiden Schrauben „S“ am Ofen.



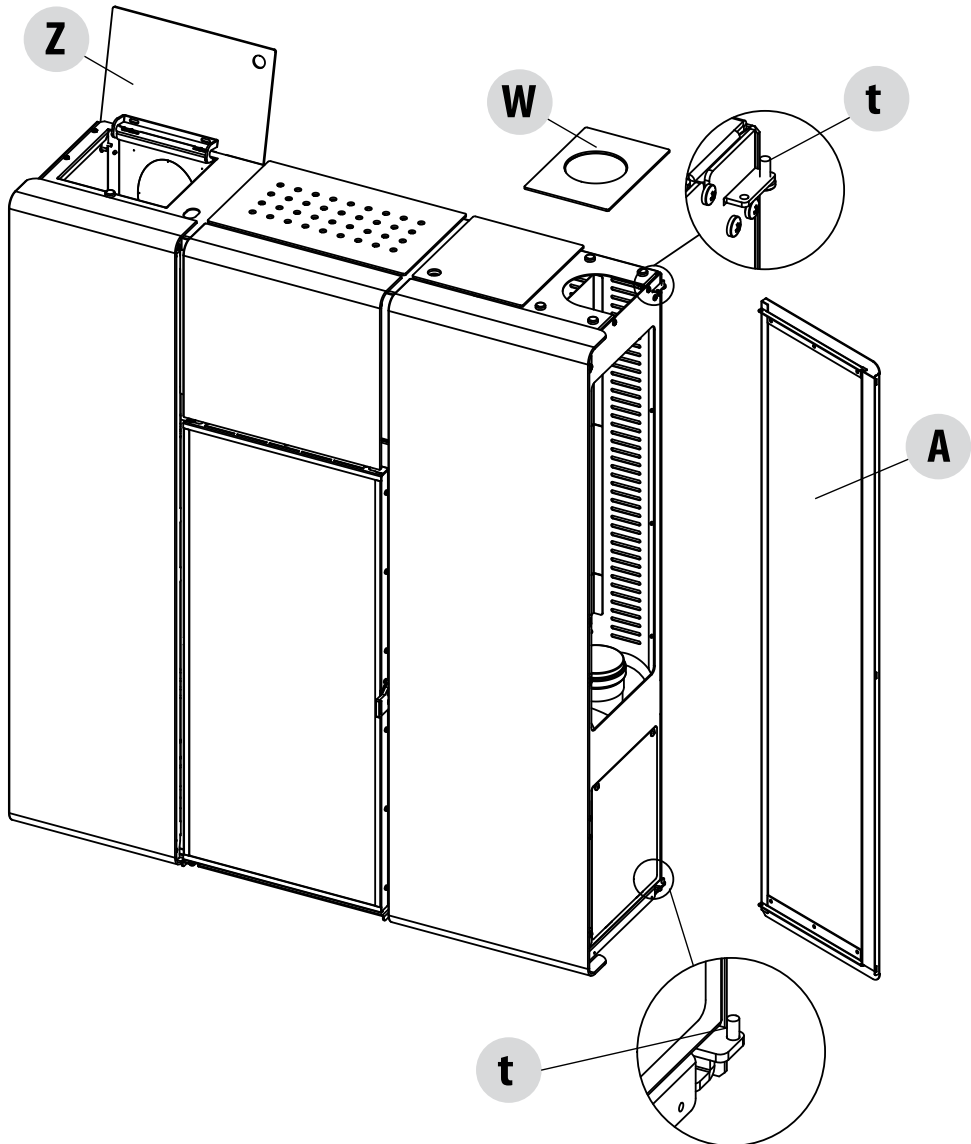
6 - MONTAGE DER PLATTEN

Befestigung der Seitenwände „A“

Zum Montieren der Seitenwände „A“ folgendermaßen vorgehen:

- Die Topplatte „W“ oder „Z“ hochheben.
- Die Platte „A“ in die Führungen „t“ schieben.

Die Seitenwände werden mit einem (vorher an den Platten „B“ und „D“ befestigten) Magnet geschlossen. Zum Öffnen braucht nur leicht daran gezogen werden.



6 - MONTAGE DER PLATTEN

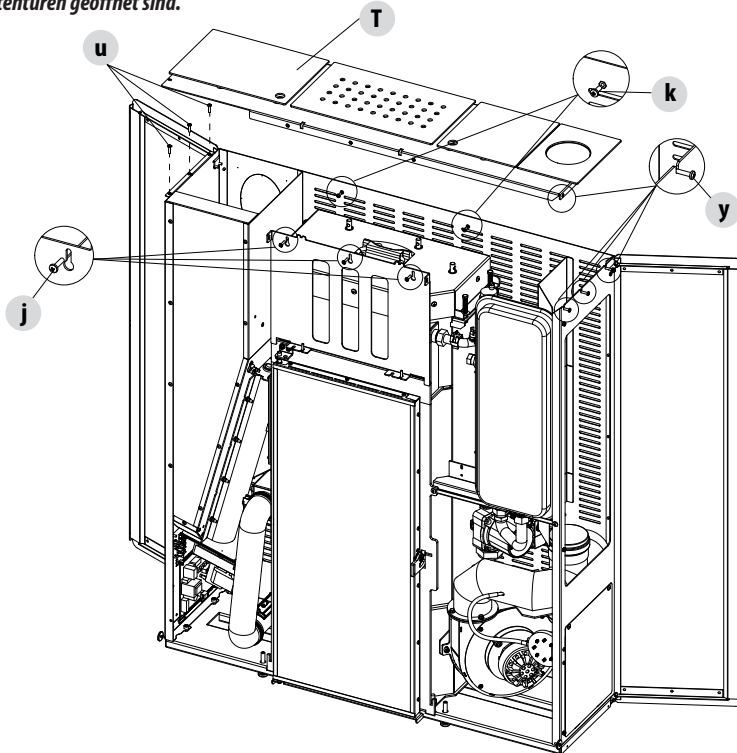
Top komplett "T"

Die drei Schrauben „u“ entfernen, die beiden Schrauben „k“, die drei Schrauben „j“ und die drei Schrauben „y“ lösen, damit die Topplatte „T“ aus den daran befindlichen Schlitzern herausgezogen werden kann.



Achtung!

Der Vorgang muss ausgeführt werden, wenn die Seitenverkleidungen des Ofens entfernt wurden und die beiden Seitentüren geöffnet sind.



BRENNKAMMERTÜR SCHLIESSEN

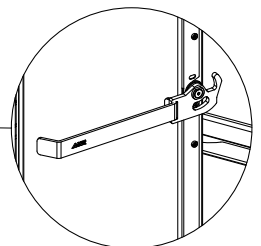
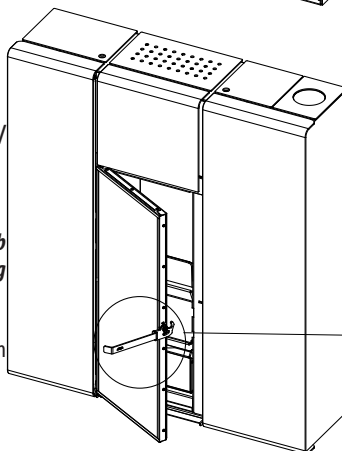


ACHTUNG!

Für einen einwandfreien Betrieb des Ofens muss die Tür richtig geschlossen werden!

Zum Öffnen der Tür den Haken in die Bohrung am Griff stecken, anheben und zu sich heranziehen.

ÖFFNEN/



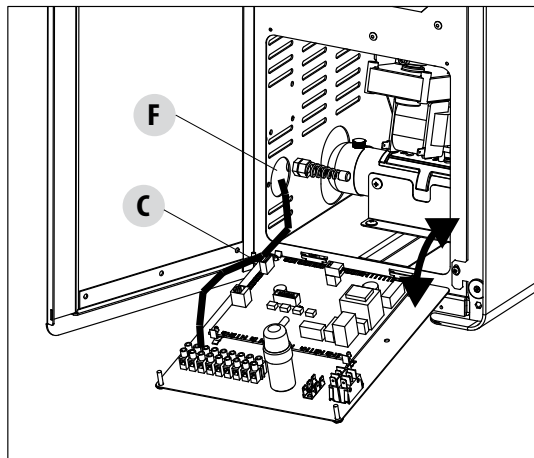
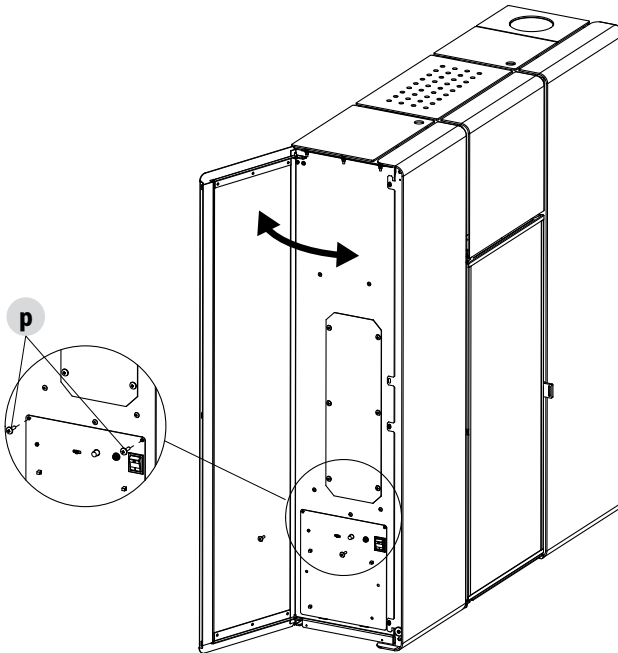
6 - MONTAGE DER PLATTEN

ZUGRIFF AUF LEITERPLATINE

Für den Zugriff auf die Leiterplatte müssen die seitliche Platte geöffnet, die beiden Schrauben "p" entfernt und die Klappe gesenkt werden.



Falls der Anschluss von externen Kabeln angefordert wird, müssen diese durch die Bohrung "F" an der Rückseite geführt werden und die Kabel "C" an der Platine bei gesenkter Klappe fixiert werden, um bei nachfolgendem Öffnen zu verhindern, dass das Kabel beansprucht wird.



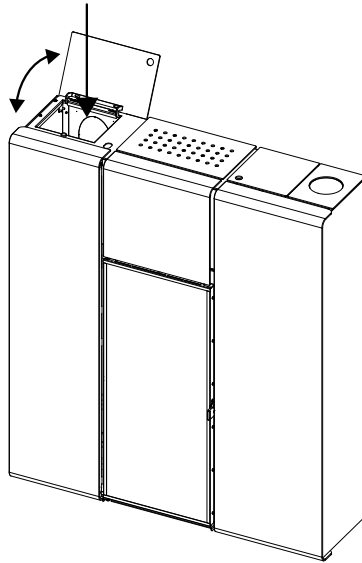
6 - MONTAGE DER PLATTEN

BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Einfüllen der Pellets kann manuell oder automatisch erfolgen. Der Behälter fasst etwa 57 Liter, d. h. etwa 40 kg Pellets.

Manuelles Füllen:

- Direkt die obere Klappe des Ofens öffnen und Pellets einschütten.

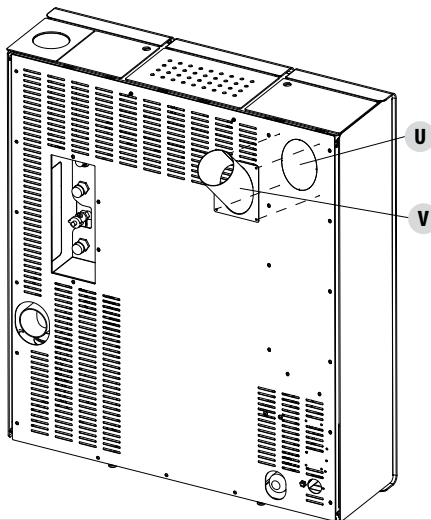


Automatisches Einfüllen (in Kombination mit separatem Behälter für 100, 200 oder 400 kg – optional – siehe Zubehör):

- Auf der Rückseite des Geräts das Halbstück „U“ entfernen und die Leitung „V“ für einen Zusatzbehälter befestigen (optional - siehe Zubehör). Danach den Anschluss des Zusatzbehälters ausführen.

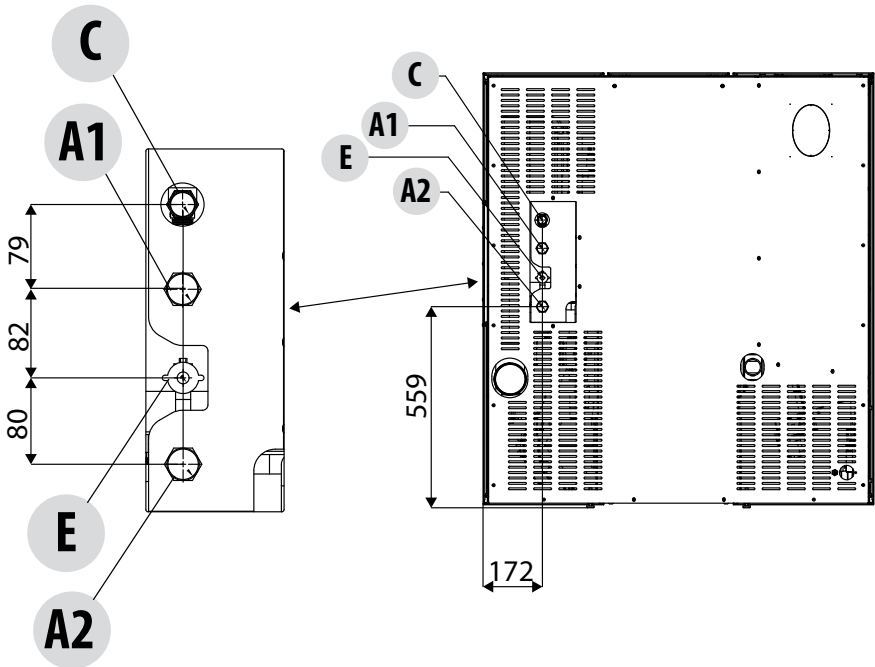


Niemals das Schutzgitter im Innern des Behälters entfernen; beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.



7 - WASSERANSCHLÜSSE

WASSERANSCHLÜSSE



C	SICHERHEITSVENTIL 3 bar – 1/2" F
A1	HEIZUNGSVORLAUF 3/4" Außengewinde
E	ANLAGENTLEERUNG 1/2" Innengewinde
A2	HEIZUNGRÜCKLAUF 3/4" Außengewinde



WICHTIG!!!

DIE GANZE ANLAGE MUSS GEWASCHEN WERDEN, BEVOR MAN DEN OFEN ANSCHLIESST, DAMIT NOCH VORHANDENE RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ENTFERNT WERDEN.

Dem Ofen vorgeschaltet sind stets Absperrschieber zu installieren, um den Ofen vom Wasserkreislauf trennen zu können, um die ordentliche bzw. außerordentliche Wartung auszuführen.

Für die Anschlüsse des Ofens Schläuche verwenden.

7 - WASSERANSCHLÜSSE

ANSCHLUSS DER ANLAGE

Die Verbindung mit den entsprechenden, im Schema auf der vorangehenden Seite gezeigten Anschlüssen ausführen, dabei gut aufpassen, dass keine Spannungen und zu kleine Abmessungen an den Schläuchen vorhanden sind.



ES IST DRINGEND ZU RATEN, DAS INNERE DER ANLAGE ZU REINIGEN, BEVOR DER OFEN ANGESCHLOSSEN WIRD, DAMIT RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ENTFERNT WERDEN.

Vor dem Ofen immer Absperrschieber einbauen, damit der Ofen von der Wasseranlage getrennt werden kann, falls er verschoben werden muss, um die ordentliche/außerordentliche Wartung auszuführen. Den Ofen mit flexiblen Schläuchen anschließen, damit er nicht zu stark an die Anlage gebunden ist, und damit leichte Verschiebungen ausgeführt werden können.

Das Druckauslassventil (C) muss immer mit einem Auslassrohr des Wassers verbunden sein. Das Rohr muss geeignet sein, die hohe Temperatur und den Druck des Wassers auszuhalten.

SPÜLEN DER ANLAGE

Es ist obligatorisch, dass die Verbindungen durch drehbare Rohrstopfen leicht wieder getrennt werden können.

Geeignete Absperrschieber an den Leitungen der Heizanlage montieren. Die Installation eines Sicherheitsventils an der Anlage ist obligatorisch.

Um die Heizanlage vor schädlicher Korrosion, Ablagerungen oder Rückständen zu schützen, ist es äußerst wichtig, vor der Installation des Ofens die Reinigung der Anlage gemäß der Norm UNI 8065 (Wasserbereitung in privaten Heizanlagen) auszuführen, wobei dazu die geeigneten Produkte verwendet werden müssen.

Wir empfehlen das Produkt FERNOX PROTECTOR F1 (in unseren autorisierten Verkaufszentren erhältlich), das den Heizanlagen einen langfristig wirkenden Schutz gegen die Korrosion und die Verkalkung verleiht. Schützt alle Metalle an dieser Anlage gegen Korrosion, d.h. eisenhaltige Metalle, Kupfer, Kupfer- und Aluminiumlegierungen. Außerdem beugt es der Geräusentwicklung der Anlage vor. Für den Gebrauch verweisen wir auf die Anweisungen auf dem Produkt selbst und auf das Know-how eines qualifizierten Technikers.

Außerdem empfehlen wir die Produkte FERNOX CLEANER F3 und SIGILLA PERDITE F4, die ebenfalls in unseren autorisierten Zentren erhältlich sind.

FERNOX F3 ist ein neutrales Produkt für die schnelle und wirksame Reinigung der Heizanlagen. Es wurde dazu entwickelt, um alle Rückstände, Ölschlamm und Verkrustungen von der bestehenden Anlage aller Jahrgänge zu entfernen. Auf diese Weise wird die Wärmeeffizienz wiederhergestellt und die Geräusentwicklung des Heizkessels eliminiert bzw. vermindert.

FERNOX F4 ist für den Gebrauch an allen Heizanlagen geeignet, um die Microschlitze zu versiegeln, die verantwortlich sind für kleine und unzugängliche Leckagen.

FÜLLEN DER ANLAGE

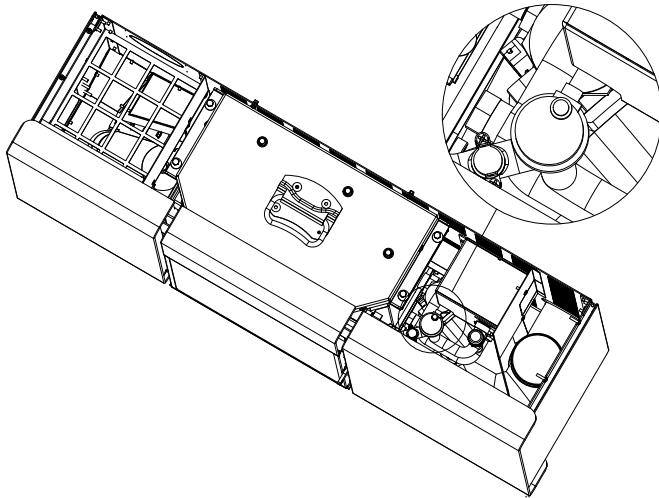
Um die Anlage zu füllen, kann der Ofen mit einer Armatur (Option) mit Rückschlagventil zum manuellen Füllen der Heizanlage ausgerüstet werden (falls die Option nicht vorhanden ist, muss das Füllventil auf dem Hauptheizkessel verwendet werden). Während dieses Vorgangs ist die Austrittsmöglichkeit der eventuell in der Anlage vorhandenen Luft durch das automatische Auslassventil unterhalb der Top-Platte gewährleistet.

Damit das Ventil wirklich funktionieren kann, empfehlen wir, den grauen Verschluss um eine Drehung zu öffnen und den roten Verschluss blockiert zu lassen (siehe Abbildung). Der Fülldruck bei **KALTER** Anlage muss **1 bar** betragen. Falls während des Betriebs der Anlagendruck (wegen des Verdampfens der im Wasser aufgelösten Gase) auf niedrigere Werte sinken sollte, als oben angegeben, muss der Benutzer den Druckwert wieder auf den anfänglichen Wert bringen, indem er das Zufuhrventil betätigt.

Damit der Ofen **HEISS** korrekt funktioniert, muss der Druck im Heizkessel **1,5 bar** sein.

Zum Überwachen des Anlagendrucks ist die Armatur (Option) mit einem Manometer ausgerüstet.

Am Ende des Füllvorgangs immer das Ventil schließen.



ENTLÜFTUNGSVENTIL MIT KAPPE

EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers, mit dem man die Anlage füllt, sind extrem wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und die Krustenbildung in den Rohren, im Inneren des Heizkessels und in den Wärmetauschern zu vermeiden.

Wir empfehlen daher, MIT DEM ZUSTÄNDIGEN KLEMPNER FOLGENDES ZU BERATEN:

- *Wasserhärte im Kreislauf der Anlage, um Probleme wegen Verkrustungen und Kalkablagerungen im Wärmetauscher des Warmwassers zu vermeiden. (> 25°, französische Skala).*
- *Installation einer Wasser-Enthärtungsanlage (falls die Wasserhärte > di 25°, französische Skala beträgt).*
- *Die Anlage mit bereits behandeltem, demineralisiertem Wasser auffüllen.*
- *Eventueller Einbau eines Kondenswasserkreislaufs.*
- *Montage von hydraulischen Puffern, um das Phänomen der Druckstöße längs der Anschlüsse und Rohre zu vermeiden.*

Installation von Enthärtungsanlagen bei sehr großen Anlagen (mit hohem Wassergehalt) oder bei Anlagen, die öfters eine Wasserzugabe benötigen.



Diesbezüglich muss gesagt werden, dass Verkrustungen die Leistung der Anlage wegen ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit drastisch vermindern.

8 - ELEKTROANSCHLUSS

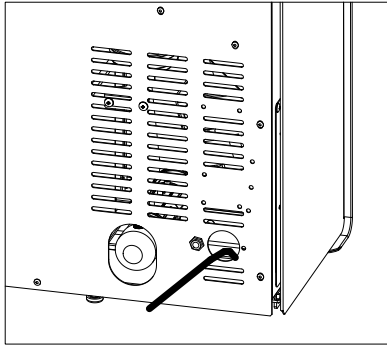
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Das von der Platine kommende Versorgungskabel an eine Wandsteckdose anschließen.

Der Hauptschalter an der Seite darf nur zum Einschalten des Ofens betätigt werden; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.



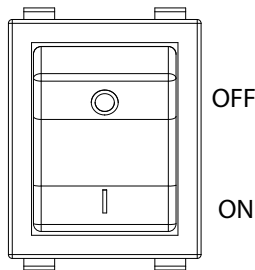
Bei längerer Nichtbenutzung des Ofens empfiehlt es sich, das Versorgungskabel des Ofens zu trennen.



VERSORGUNG DES OFENS

Nach dem Anschluss des Versorgungskabels den Schalter links an der Klappe der Platine auf „I“ (**ON**) stellen.

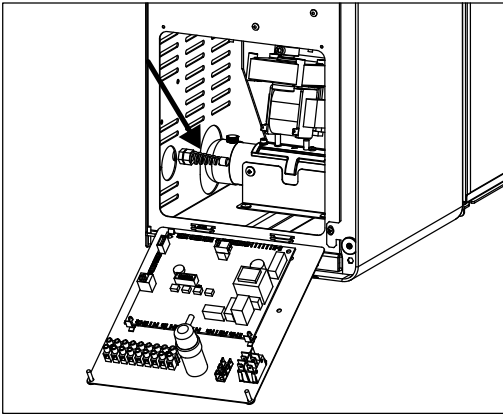
Der Schalter am Ofen dient dazu, Spannung am System anzulegen.



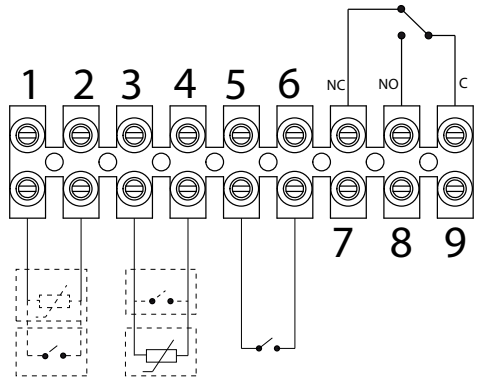
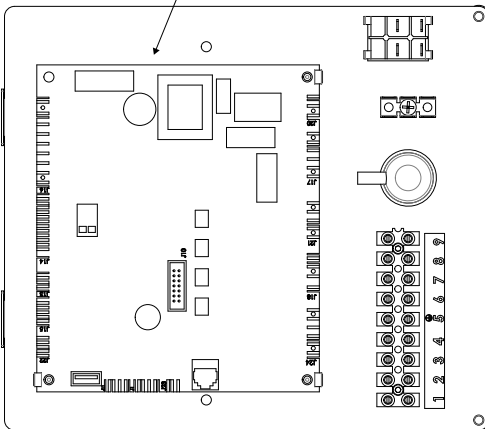
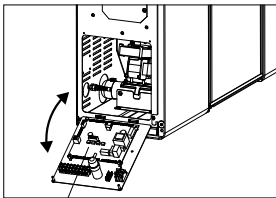
8 - ELEKTROANSCHLUSS

BETRIEBSARTEN

Die Öfen Hydro arbeiten nur in der Betriebsart AUTOMATIK (eine manuelle Betriebsart ist nicht vorgesehen). Die Modulation der Flamme wird je nach „Anlagenkonfiguration“ über den Raumtemperaturfühler an der Rückseite des Geräts (siehe Zeichnung), den externen Thermostaten, über die Wassertemperatur im Heizkessel oder über die NTC-Fühler geregelt.



ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE



KLEMMLEISTENKONTAKTE

POS.1-2 EXTERNER THERMOSTAT /THERMOSTAT/BOILER/PUFFERSPEICHER
(HILFSEINGANG) TEMPERATURFÜHLER BOILER/PUFFERSPEICHER

POS.5-6 DOMOTISCH

POS.3-4 RAUMTEMPERATURFÜHLER (EINGANG RAUM)

POS.7-8-9 RELAIS HILFSAUSGANG

9 - HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.



DER FEHLZÜNDUNGSLARM KANN AUFGEHOBEN WERDEN, INDEM TASTE 1 (ESC) GEDRÜCKT GEHALTEN WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.



Den Ofen während der ersten Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet.

Falls erforderlich, den Lack mit Sprühlack in der passenden Farbe auffrischen (siehe „Zubehör für Pellet-Öfen“).



Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austreten wird.

Sich nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie bereits gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder der Rauch noch der Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Der Ofen wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

Es ist besonders wichtig, dass der Ofen nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

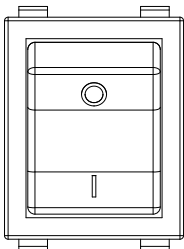
Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkecheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

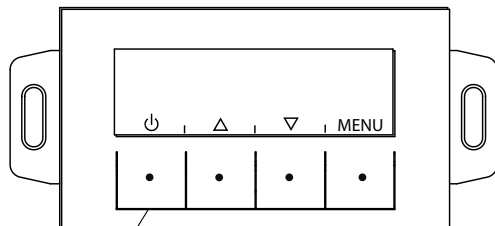
VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

Nach dem Anschluss des Versorgungskabels an die Steckdose den Schalter in Position (I) stellen. Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens die Taste „B“ an der Bedienblende drücken.



OFF

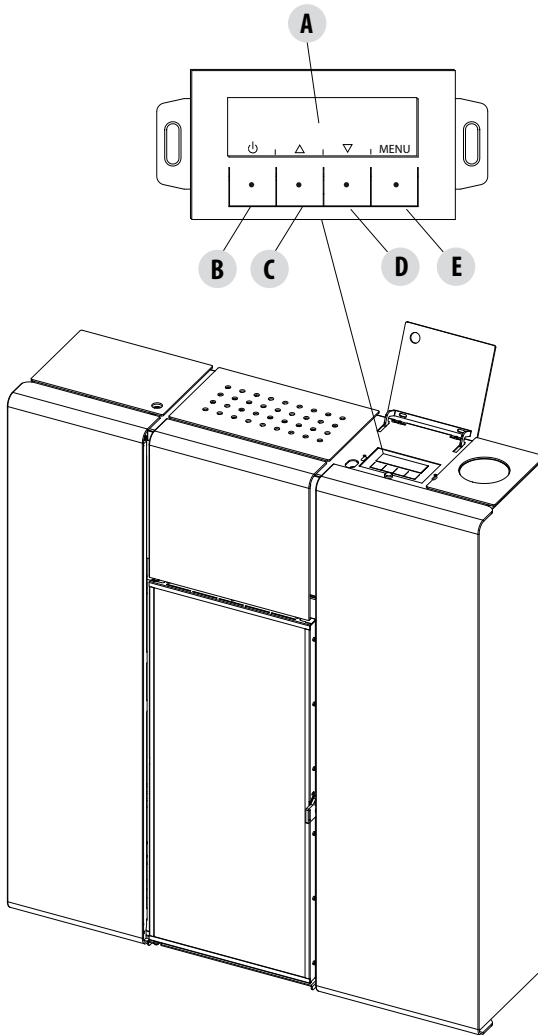
ON



B

10 - BEDIENBLENDE

DISPLAY DER BEDIENTAFEL

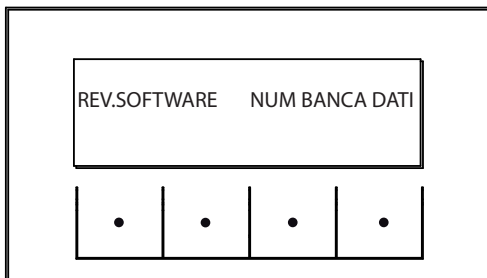


LEGENDE

A - DISPLAY; zeigt eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls den Kenncode einer Betriebsstörung an.
B - Wahltaete für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Einschalten/Ausschalten)
C - Wahltaete für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Erhöhen/Durchlaufen)
D - Wahltaete für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Vermindern/Durchlaufen)
E - Wahltaete für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Menü)

11 - ERSTMALIGES ANZÜNDEDN

ERSTES ANZÜNDEDN

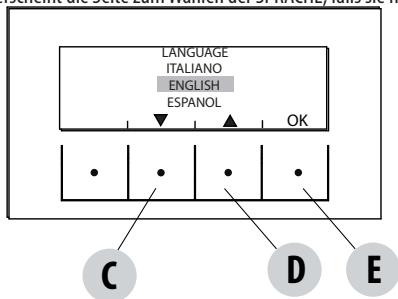


Bei der ersten Inbetriebnahme erscheint nach dem Einstecken des Versorgungskabels und dem Einschalten der I/O-Taste auf dem Display des Ofens die Anzeige der Software-Version und die Nummer der Datenbank (nach einigen Sekunden erfolgt der Übergang auf die folgende Bildschirmanzeige).

Wenn die auf dem Bildschirm zu verwendende Sprache schon eingestellt ist, ist die nächste Bildschirmanzeige OFF, andernfalls gelangt man zu den Einstellungen des folgenden Parameters.

WAHL DER SPRACHE

Beim ersten Einschalten erscheint die Seite zum Wählen der SPRACHE, falls sie noch nicht eingestellt wurde.

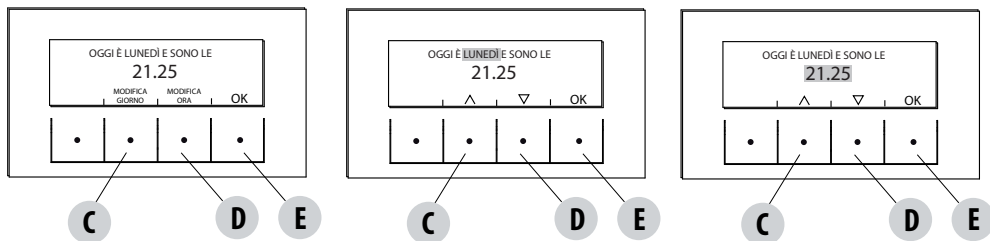


Das System zeigt alle verfügbaren Sprachen an.

Mit den Pfeiltaste (C, D) die Sprachen durchlaufen und mit der Taste "E" (OK) die gewünschte Sprache bestätigen.

EINSTELLUNG DER STUNDE UND DES TAGES

Die für diese Funktion aktivierten Tasten sind: "C", "D", "E". Die Tasten C-D dienen zum Wählen der Stunde oder des Tages, während die Taste E bestätigt.

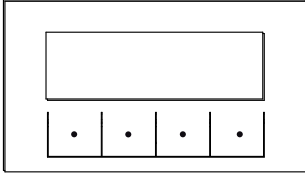


11 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN

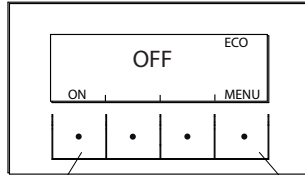
BILDSCHIRMANZEIGE OFF

Wenn die Sprache bereits eingestellt ist, geht der Bildschirm auf OFF über.

Durch Druck auf irgendeine Taste (B, C, D, E) erscheint eine erste Anzeige mit der Schrift OFF. Von dieser Anzeige aus kann man durch Druck der Tasten "B" und "E" (gleich ON und MENÜ) auf die Bedientafel oder auf das Menü zugreifen. Wenn keine Taste gedrückt wird, erscheint nach 5 Sekunden wieder die Anzeige OFF.



OFF-DISPLAY AUSGESCHALTET

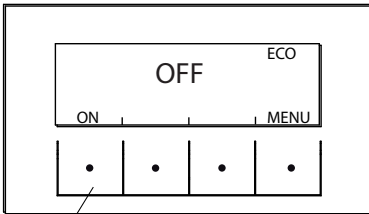


OFF-DISPLAY AKTIVIERT



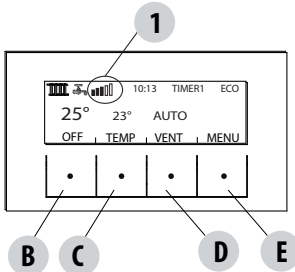
Zündung

Zum Anzünden des Ofens die Taste "B" (ON) auf der Steuertafel gedrückt halten. Der Ofen startet mit einem Zündvorgang, der die Flamme auf ein geeignetes Niveau für die Abgabe der Leistung bringt.



Leistungsabgabe

Die Leistungsabgabe des Ofens wird durch die Balken "Leistung Niveau" signalisiert: ein Balken entspricht der Mindestleistung, 5 Balken der Maximalleistung, dieses Niveau wird von der Wärmeanforderung der Heizanlage bestimmt, der Ofen passt die Parameter der Pelletzufuhr, des Rauchgasabzugs, des Stroms und der Verbrennungsluft an, um der Anforderung Folge zu leisten.



OBERER BALKEN: Aktive Anforderungen, aktive Programme, Leistungsbalken, Funktionen

MITTLERER BALKEN: Raumtemperatur, Einstellung Raumtemperatur, Balken für das Raumluftgebläse

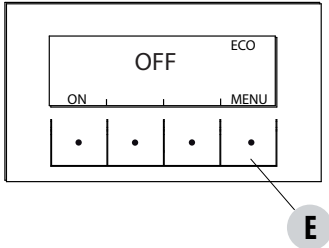
UNTERER BALKEN/TASTEN: Ausschalten "B", Ändern Temperatureinstellung "C" und Einstellung Gebläse "D", Menü "E"

1 = Balken Leistungsniveau

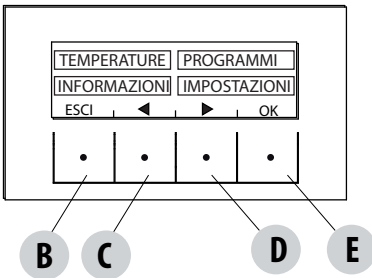
12 - STRUKTUR DES MENÜS

MENÜSTRUKTUR

Um ins MENÜ zu gelangen drückt man die Taste "E" (MENÜ).



Es erscheint die Anzeige mit den folgenden Funktionen:

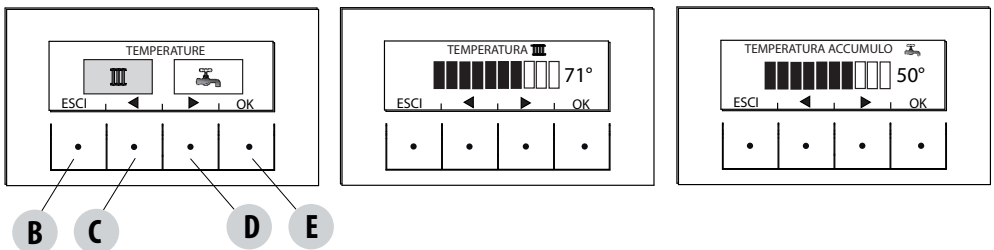


Untermenü
TEMPERATUREN
PROGRAMME
INFO
EINSTELLUNGEN

TEMPERATUREN

Beim Zugriff auf diese Funktion gibt die Hauptseite die Möglichkeit, die Temperaturen des Heizwassers und eventuell des Warmwassers einzustellen (wenn ein Boiler mit Temperaturfühler konfiguriert ist - siehe Menü-Einstellungen-Hilfseingang).

Das Gewünschte wählen, und mit den Tasten C und D, Erhöhen/Vermindern, die Temperatur einstellen, mit der Taste E bestätigen, während man mit der Taste B das Menü verlässt und ins Hauptmenü zurückkehrt.



PROGRAMME

In diesem Fall kann man das einzustellende Programm wählen.

Die Programmwahl ermöglicht es, eine der Optionen zu wählen (die eine schließt die anderen aus).

TIMER 1

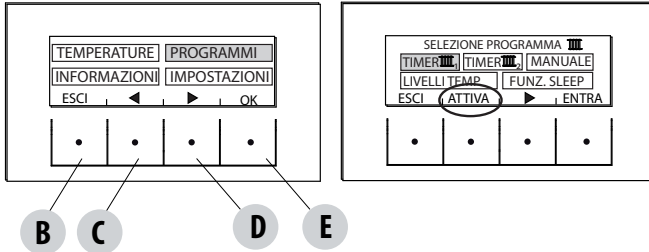
TIMER 2

MANUALE (MANUELL)

TEMP STUFEN

FUNK.SLEEP

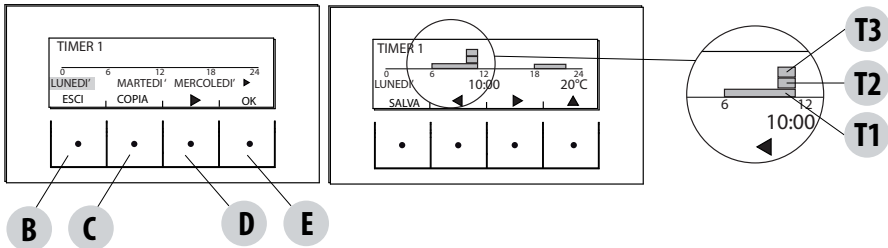
12-STRUKTUR DES MENÜS



Im Inneren der Bildschirmanzeige MENÜ den Cursor mit den Pfeiltasten "C" und "D" verschieben und PROGRAMME wählen, dann als Bestätigung OK "E" drücken. Dann das Programm wählen, das man einstellen möchte.

Am Ende immer "AKTIVIEREN" drücken, um die Aktivierung des gewählten Programms zu bestätigen.

Die Programme Timer 1 und 2 sind frei programmierbar für jede halbe Stunde des Tages und auf Grund von drei verschiedenen Temperaturindizes (T1-T2-T3) auch unterschiedlich für jeden Wochentag. Die Stufe OFF bedeutet, dass zu jener Zeit der Ofen ausgeschaltet ist.



Beispiel für die Programmierung der Temperaturen für den Tag Montag.

Das Stichwort TIMER 1 im Menü PROGRAMM durch Druck auf die Taste ENTER "E" wählen, dann mit dem Pfeil "D" den Tag Montag markieren und die Taste OK "E" drücken, um in den Programmiermodus zu gelangen.

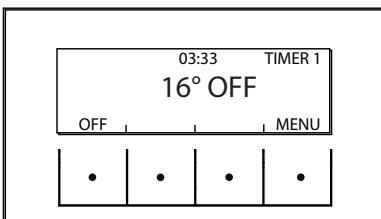
Mit den mittleren Pfeilen "C" und "D" die einzustellende halbe Stunde wählen, mit der Taste "E" die Temperatur T1-T2-T3 einstellen (je nachdem, ob die Taste 1-2-3 Mal gedrückt wird; der entsprechende Wert kann unten rechts auf dem Display abgelesen werden). Am Ende der Programmierung der Temperaturen für den Montag die Taste "B" SPEICHERN drücken. Wenn man die selbe Temperaturskala des Montags auch für andere Wochentage wünscht, drückt man nach dem Speichern ("E") die Taste "C" (KOPIEREN), wählt mit der Taste "D" den gewünschten Wochentag, auf den man das Programm kopieren will und drückt dann die Taste "C" (EINFÜGEN). Denselben Vorgang wiederholen, bis alle Wochentage programmiert sind. Nun ist der Ofen auf Grund Ihrer Temperaturwünsche programmiert, die aber jederzeit abgeändert werden können.

ACHTUNG:

Um den Gebrauch des Ofens einfacher zu gestalten, liefert MCZ den Timer 1 schon mit den voreingestellten Zeitplänen und Temperaturen (wie in der Tabelle unten), während der Timer 2 frei ist. Es ist jedenfalls immer möglich, die Stunden und Temperaturen des Timers 1 zu ändern.

ANZEIGE BEDIENTAPEL OFF VOM TIMER

Wenn vom Timer 1 (Beispiel) keine Temperatur befohlen wird, zeigt die Steuertafel an, dass der Ofen auf OFF steht.



Wenn der Ofen wegen eines MANUELLEN Steuerungsbefehls ausgeschaltet ist, hat der Timer keine Wirkung.

Damit der Ofen wieder durch den Timer eingeschaltet wird, muss die Steuertafel die hier daneben abgebildete Anzeige aufweisen; andernfalls könnte es notwendig sein, die Taste ON ("B") zu drücken.

12 - STRUKTUR DES MENÜS

Wöchentliche Programme		Tabelle der Uhrzeiten																												
		Wochentage	Temperaturen *	00:00	01:00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00			
Sonntag	T3																													
	T2																													
Montag	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													
Dienstag	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													
Mittwoch	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													
Donnerstag	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													
Freitag	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													
Samstag	T1																													
	OFF																													
	T3																													
	T2																													

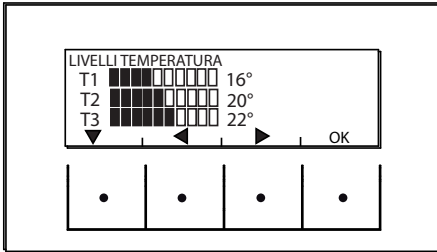
* T1=16°C T2=20°C T3=22°C OFF=ausgeschaltet

12 -STRUKTUR DES MENÜS

MANUALE (MANUELL)

Diese Funktion ist im Menü PROGRAMM aktivierbar, indem man die Taste "C" AKTIVIEREN drückt. Wenn diese Funktion eingeschaltet wird, folgt der Ofen den programmierten Stunden in den Programmen des Timers 1 und 2 nicht mehr, sondern behält während 24 Stunden die auf der Hauptseite einstellbare Temperatur bei. Man kann jedoch jederzeit auf die Programme übergehen.

TEMPERATURSTUFEN



In diesem Menü kann man die 3 Stufen der Temperaturen wählen, die von den Timers angefordert werden.

Vom Menü PROGRAMME aus geht man mit dem Pfeil "D" auf die Wahl TEMPERATURNIVEAUS, man drückt die Taste "E" und gelangt in die Bildschirmanzeige zum Einstellen der Temperaturen. Mit den mittleren Pfeilen "C" und "D" erhöht/vermindert man den Wert der Temperatur, während man mit der Taste "B" auf die nächste Temperatur übergeht. Mit der Taste "E" (OK) bestätigt man die eingestellten Werte.

FUNKTION SLEEP

Die Funktion sleep wird nur aktiviert, wenn der Ofen auf Leistungsabgabe steht und erlaubt die Programmierung einer Uhrzeit, zu der der Ofen ausgeschaltet wird. Die Ausschaltung kann bis zu einem Maximum von 8 Stunden ab der aktuellen Uhrzeit und mit einer Abstufung von 10 Minuten eingestellt werden.

Zum Aktivieren geht man ins Menü PROGRAMM und geht mit dem Pfeil "D" auf die Funktion SLEEP, wo man die Taste "C" AKTIVIEREN drückt. Auf der nächsten Bildschirmanzeige erhöht oder vermindert man mit den Tasten "C" und "D" die Minuten (10 Minuten bei jedem Tastendruck) und drückt OK (Taste "E"), um die Uhrzeit zum Ausschalten des Ofens zu bestätigen.

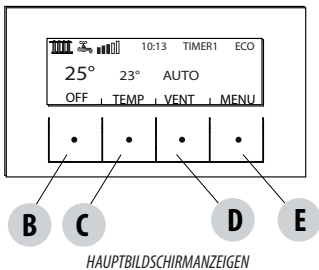
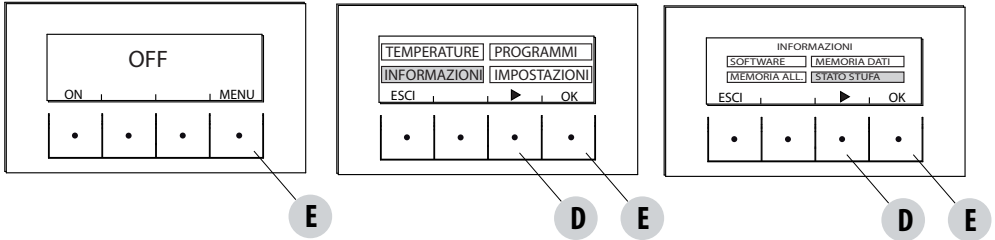
HINWEIS: Wenn der Ofen nicht auf Leistungsabgabe steht, erscheint die Meldung "NICHT VERFÜGBAR".

13 - MENÜ INFORMATIONEN

INFO

Um ins Menü INFORMATIONEN zu gelangen, geht man folgendermaßen vor:

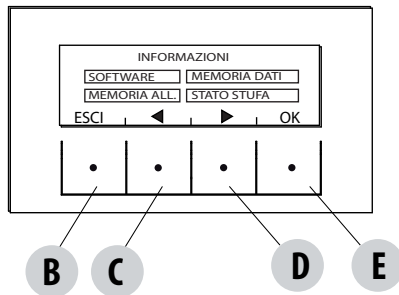
Von der Hauptseite aus drückt man die Taste "E" Menü, dann geht man mit der Pfeiltaste "D" bis zum Stichwort INFO, drückt die Taste OK ("E") und geht mit der Taste "D" weiter bis auf Software/Speicher Dat/Speicher Al./Status Ofen, wo man das gewünschte Stichwort wählt, dann mit der Taste "E" OK drückt und ins gewählte Info-Menü gelangt.



HAUPTBILDSCHIRMANZEIGEN

Die verfügbaren Informationen sind folgende:

- Software
- Speicher Daten
- Speicher Al.
- Status Ofen

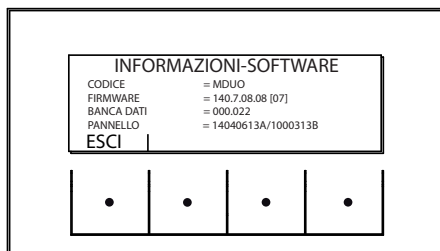


INFORMATIONEN-SOFTWARE

Die verfügbaren Informationen sind folgende:

- CODE
- FIRMWARE
- DATENBANK
- SCHNITTST.

Es handelt sich um Informationen, die nützlich sind, um den elektronischen Teil des Ofens zu identifizieren.



BEISPIEL

13 - MENÜ INFORMATIONEN

INFORMATIONEN-SPEICHER DATEN



Die verfügbaren Informationen sind folgende:

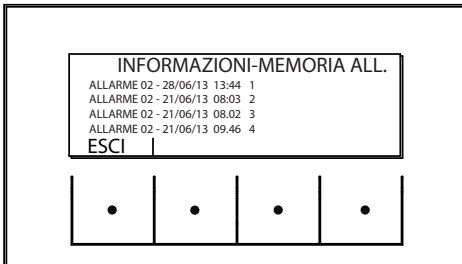
BETRIEBSSTUNDEN

ANZ. ZÜNDUNGEN

DATUM DER ABNAHME

INFORMATIONEN-ALARMSPEICHER

Gibt Informationen über die letzten erfassten Alarme.

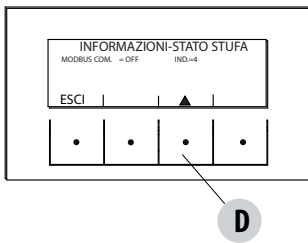
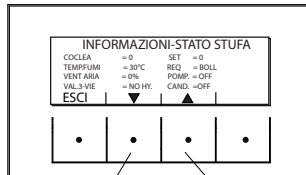
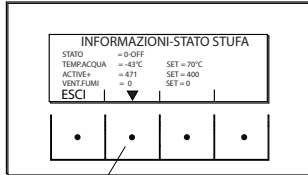


13 - MENÜ INFORMATIONEN

INFORMATIONEN-STATUS OFEN

Dieses Menü ist besonders nützlich, wenn man die Betriebsbedingungen (Status) des Ofens prüfen will.

Von der Bildschirmanzeige OFF aus drückt man die Taste "E" Menü, geht dann mit der Pfeiltaste "D" auf das Stichwort Informationen ÜBER, wo man die Taste OK "E" drückt, dann wieder mit der Pfeiltaste "D" weiterfahren bis zum Status Ofen, mit der Taste "E" OK drücken, sogelangt man ins Menü Informationen über den Status des Ofens.



Die verfügbaren Stichwörter im Menü INFORMATIONEN STATUS OFEN sind sichtbar, wenn man die Pfeile "C" und "D" benutzt, es sind folgende:

Status	
Wassertemp.	Set
Hilfsfühler	Set
active+	Set
Gebläse Rauchgas	Set
Schnecke	Set
Rauchgastemp.	req
Gebläse Luft	Pumpe
Hilfsrelais	Zündkerze
Modbus com	ind.

- Die ablesbaren Hauptzustände des Ofens auf dem Display sind:

STATUS 1-9 Verschiedene Zündphasen

STATUS 20-40 Betriebsstatus (Leistungsabgabe)

STATUS 60-79 Alarmstatus

STATUS 80-84 Status Ausschaltung/Abkühlen/autoeco

STATUS 85-93 Hilfsfunktionen

STATUS 94-95 Status Reinigung

- WASSETEMP.: Vom Temperaturfühler erfasste Wassertemperatur im Inneren des Ofens und entsprechender, eingestellter SOLLWERT.
- HILFSFÜHLER: Erfasst den vom Hilfstemperaturfühler gemessenen Wert (extern/Boiler/Pufferspeicher).
- ACTIVE+.: Vom System Active Plus abgelesener Wert und entsprechender SOLLWERT.
- GEBLÄSE RAUCHGAS: Anzahl Drehungen des Gebläses und entsprechender SOLLWERT
- SCHNECKE: Anzahl Drehungen der Schnecke und entsprechender SOLLWERT
- RAUCHGASTEMP.: Wert der Rauchgastemperatur, die vom Temperaturfühler im Inneren des Ofens erfasst wird.
- REQ: (Heizung/Warmwasser) signalisiert, ob Wärme von der Anlage angefordert wird.
- GEBLÄSE LUFT: Betriebsniveau des Gebläses der Raumluft
- PUMPE: Signalisiert, ob die Pumpe im Ofeninneren eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) ist.
- HILFSRELAIS: Signalisiert die Aktivierung (ON) oder den Status OFF des Hilfsrelais.
- ZÜNDKERZE: Signalisiert, ob die Zündkerze eingeschaltet oder ausgeschaltet ist.
- MODBUS.COM: Status der Kommunikation mit der externen Schnittstelle
- IND: Adresse für die Kommunikation mit dem Modbus.

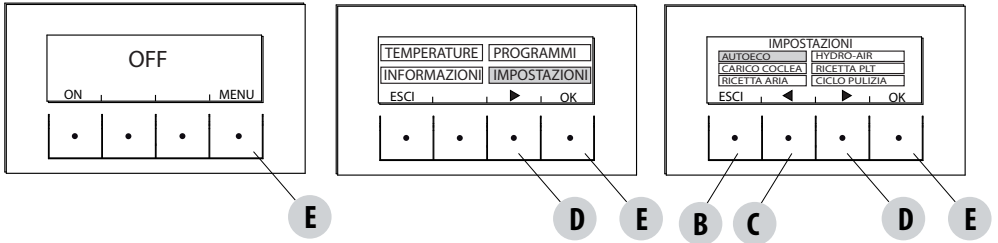
14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNGEN

Um ins Menü EINSTELLUNGEN zu gelangen, folgendermaßen vorgehen:

Auf der Bildschirmanzeige OFF die Taste "E" Menü drücken, mit der Pfeiltaste "D" bis zum Stichwort Einstellungen rücken, die Taste OK "E" drücken, wieder mit der Pfeiltaste "D" und/oder "C" bis zur gewählten Einstellung weitergehen, mit der Taste "E" OK drücken, so gelangt man ins gewählte Menü.

Auf dieser Bildschirmanzeige können die aufgezählten Parameter eingestellt werden. Jeder Parameter hat eine Info-Taste, die dazu dient,

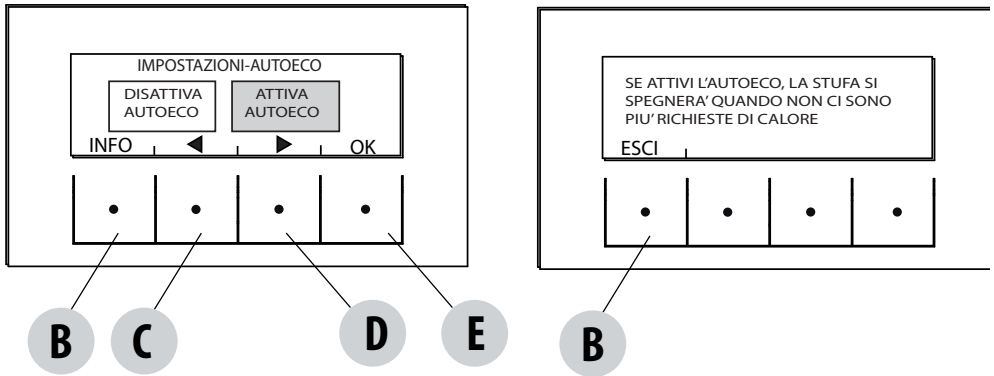


eine kurze Beschreibung der gewählten Funktion zu geben.

- EINSTELLUNGEN
 - Auto Eco (standardmäßig aktiviert)
 - Hydro Air (nicht verfügbar)
 - Zufuhr Förderschnecke
 - Rezept Pellet
 - Active +
 - Reinigungszyklus
 - Sprache
 - Datum-Uhrzeit
 - Hilfeingang
 - Hilfsausgang
 - Eingang Raum
 - T.on Pumpe
 - Pumpe pwm
 - Frostschutz
 - Sensor plt (nicht verfügbar)
 - Modbus com.
 - Display
 - Technisches Menü (nur zugänglich für spezialisierte Techniker der Firma MCZ - passwortgeschützt).
 - Active +
 - F.Rauchgasanalyse
 - Eich.Active
 - Eich.S.Rauchgas
 - Diagnostik
 - Parameter
 - Voreilung Boiler
 - Reset Stunden

14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

AUTOECO (werksseitig aktiviert)

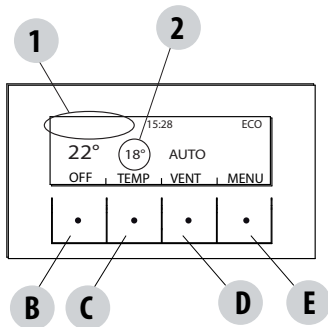


Der Modus Auto eco schaltet den Ofen aus, wenn von der Heizanlage keine Wärme angefordert wird, je nach der Konfiguration im Menü Einstellungen-Hilfseingang.

AUTO ECO AKTIVIERT

Parameter AutoEco aktiviert (werksseitige Einstellung) wird oben rechts auf dem Display der Steuertafel auf der Hauptseite signalisiert. Wenn keine Wärmeanforderungen vorliegen, schaltet der Ofen bei der eingestellten Zeit aus und geht auf AutoEco über (Status 84 - Auto Eco, sichtbar im Menü Informationen, Status Ofen).

HINWEIS: Wenn bei ausgeschaltetem Ofen die eingestellte T niedriger ist als die Raum-T, oder wenn die anderen Einstellungen bezüglich der Wärmeanforderung zufriedenstellend sind, wird der Ofen nicht eingeschaltet.



1 = keine Wärmeanforderung ($T_{\text{Raum}} > T_{\text{eingestellt}}$)

2 = T eingestellt

Wenn man die eingestellte Temperatur auf höher als T_{Raum} erhöht (in diesem Fall also $>$ als 22°C), wird der Ofen nach einigen Sekunden wegen Wärmeanforderung eingeschaltet.

AUTO ECO DEAKTIVIERT

Bei eingeschaltetem Ofen und deaktiviertem Auto eco, und wenn keine Wärmeanforderungen vorliegen (verschieden, je nach der Einstellung im Menü-Einstellungen-Hilfseingang) funktioniert der Ofen mit minimaler Leistung.

Bedingung zum Wiederstart ist, dass eine Wärmeanforderung für wenigstens 10 Sekunden lang vorliegt; der Ofen kann wieder starten, wenn:

- mindestens 5 Minuten ab dem Beginn des Ausschaltens vergangen sind;
- die $T_{\text{H}_2\text{O}}$ im Ofen $<$ $T_{\text{Sollwert H}_2\text{O}}$ ist.

Zum Ändern der Funktion:

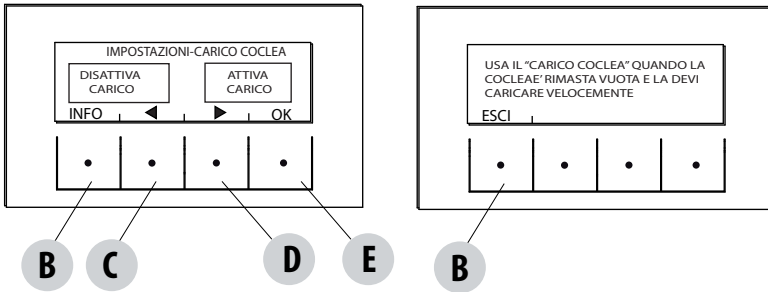
Im Menü Einstellungen mit den Pfeiltasten die Funktion AUTOECO wählen, mit der Taste "E" OK drücken, dann die Pfeiltasten D oder C drücken und wählen:

Aktivieren = um die eingestellte Zeit von 0 auf 30 Minuten (werksseitig 5 Minuten) zu ändern;

Deaktivieren = um die Funktion Auto Eco zu deaktivieren.

14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

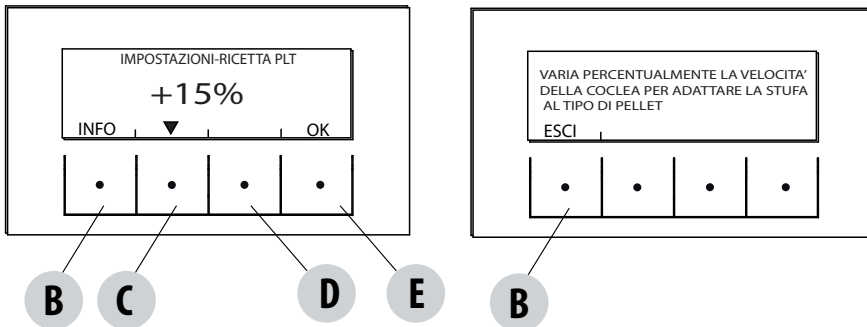
ZUFUHR FÖRDERSCHNECKE (nur bei ausgeschaltetem Ofen)



Diese Funktion ermöglicht es, ein Auffüllen des Pellet-Zufuhrsystems auszuführen. Kann nur bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert werden. Um in die Funktion zu gelangen:

Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Taste D (Pfeil) drücken und bis zu Zufuhr Schnecke rücken, OK drücken (Taste E) und die Funktion aktivieren/deaktivieren, OK (Taste E) drücken zum Bestätigen.

PELLET-REZEPT



Diese Funktion dient dazu, den Ofen an die Art der verwendeten Pellets anzupassen. Da es auf dem Markt verschiedene Arten Pellets gibt, ist der Betrieb des Ofens stark veränderbar, je nach dem, ob die Pellets qualitativ besser oder schlechter sind. Falls die Pellets dazu neigen, sich wegen der zu großen zugeführten Menge in der Brennschale zu stauen, oder umgekehrt, wenn die Flamme dazu neigt, auszulöschen, kann man die Pellet-Zufuhr in die Brennschale vermindern/erhöhen:

Die verfügbaren Werte im Verhältnis zur werksseitigen Einstellung sind:

+15% +10% + 5%; 0%; -10% -20% -30%

Um das Pellet-Rezept zu ändern, muss man in dieser Reihenfolge vorgehen:

Im Menü Einstellungen- OK drücken (Taste E), dann mit der Pfeiltaste D bis zum Rezept Pellet rücken, OK (Taste E) drücken und in die Funktion gehen, mit den Tasten "C" und "D" den Parameter abändern und OK (Taste E) drücken zum Bestätigen.

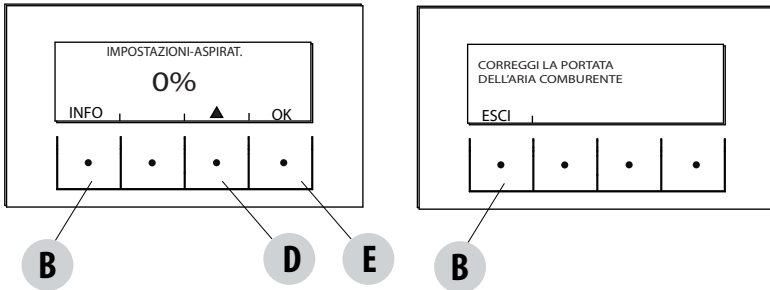
ACTIVE +

Die Art der Pellets ist kein Problem mehr, weil die Öfen mit dem System Active sich automatisch an Pellets jeder Länge und mit Durchmessern von 6-8 mm anpassen. Die Verbrennung, wirksam und effizient, ist unabhängig von der Art Verbindung mit dem Schornstein, was bei den herkömmlichen Systemen in der Installationsphase ein Problem darstellen könnte.

Dank einem sehr genauen und zuverlässigen Sensor im Ofeninneren wird die Verbrennungsluft auf Grund der Menge Pellets in der Brennschale konstant reguliert, was eine wirksame und effiziente Verbrennung gewährleistet, was wiederum einen niedrigeren Verbrauch, weniger Emissionen und viel selteneren Reinigungen zur Folge hat.

Dank Active Plus kann man den Ofen auch mit einem Smartphone oder mit einem Tablet steuern. Da die neuen, mit Active Plus ausgestatteten Öfen in der Lage sind, auch äußerst hochentwickelte Getriebemotoren (mit kontinuierlichem Betrieb) zu steuern, sind sie noch geräuscharmer.

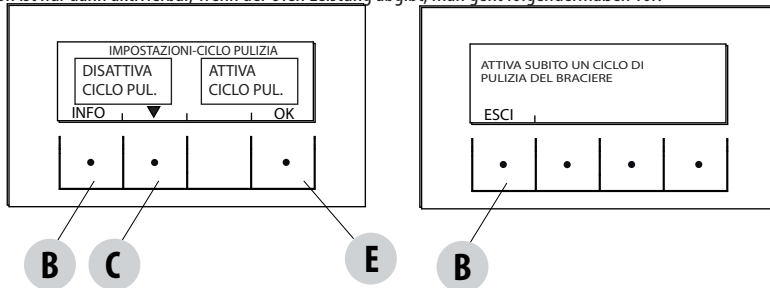
14 - MENÜ EINSTELLUNGEN



Diese Funktion dient zum Regulieren der Verbrennungsluft im Falle, dass die Flamme zu hoch oder zu niedrig sein sollte. Sie wird im Menü EINSTELLUNGEN aktiviert, man geht mit der Pfeiltaste "D" bis zur Funktion "Rezept Luft", drückt dann mit der Taste "E" OK, und ändert mit der Pfeiltaste "D" den Parameter, dann drückt man OK mit der Taste "E". Die festen, einstellbaren Parameterwerte sind folgende: +10; +5; -5; -10

REINIGUNG

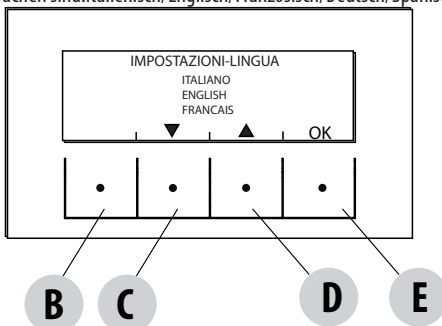
Diese Funktion ist **nur dann aktivierbar, wenn der Ofen Leistung abgibt, man geht folgendermaßen vor:**



Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Pfeiltaste D drücken und bis zu "Reinigungszyklus" rücken, OK (Taste E) drücken - Reinigung aktivieren/deaktivieren. Dieser Vorgang aktiviert das Rauchgasabsauggebläse auf das Maximum, und reinigt dadurch die Brennschale durch Ausstoßen des Russes.

SPRACHE

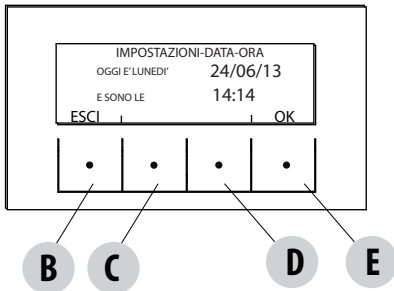
Mit dieser Funktion kann man unter den auf der Bedientafel angegebenen die gewünschte Sprache wählen. Man gelangt im Einstellungsmenü durch Druck auf die Taste OK (Taste E) zur Funktion, dann drückt man die Taste D (Pfeil) und rückt weiter bis zum Stichwort Sprache, dann drückt man OK (Taste E) und wählt die Sprache unter den verfügbaren, am Ende drückt man OK (Taste E) zum Bestätigen. Die verfügbaren Sprachen sind:Italienisch/Englisch/Französisch/Deutsch/Spanisch/Holländisch/Dänisch.



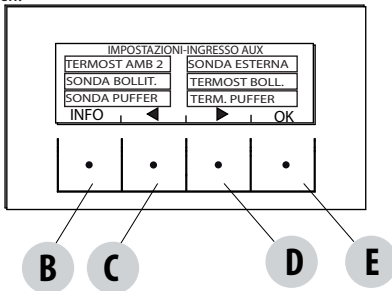
14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

DATUM-UHRZEIT

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit und des Datums.



Um im Menü Einstellungen zur Funktion zu gelangen, drückt man die Taste OK (Taste E), dann drückt man die Taste D (Pfeil) und rückt weiter bis zum Stichwort Datum und Uhrzeit, dann drückt man OK (Taste E), um in die Funktion zu gelangen. Zum Ändern von Tag/Monat/Jahr/Stunde/Minute drückt man erneut die Taste "E" (OK). Zum Ändern der Parameter benutzt man die Tasten "C" und "D" (Pfeil) und drückt "E" zum Bestätigen.



HILFSEINGANG (der Gebrauch von einem der folgenden Parameter schließt den anderen aus).

Der Hilfeingang ermöglicht es, die Art Konfiguration der Anlage zu wählen, auf Grund derer der Ofen angeschlossen wird.

Um in die Funktion zu gelangen:

Vom Menü Einstellungen aus- OK (Taste E) drücken, dann die Taste D (Pfeil) drücken und bis zum Stichwort Hilfeingang rücken, OK (Taste E) drücken. Mit den Tasten "C" und "D" die gewünschte Heizungsanlage wählen und mit der Taste "E" OK drücken.

Mit dem Hilfeingang können folgende Vorrichtungen verbunden sein:

Raumthermostat 2

Externer Temperaturfühler

Temperaturfühler Boiler

Thermostat Boiler

Temperaturfühler Pufferspeicher

Thermostat Pufferspeicher

Anm.: Die Wahl Temperaturfühler/Thermostat Boiler erfordert, dass der Hilfsausgang drei Wege hat.

Die Wahl Temperaturfühler/Thermostat Pufferspeicher erfordert, dass der Hilfsausgang der Pumpe zugeordnet wird.

• Term.Raum2

Die Wärmeanforderung an den Ofen kann vom Temperaturfühler der Raumtemperatur oder vom "Thermostat Raum 2" kommen, der in einem anderen Raum installiert ist, als der Ofen, und mit den Klemmen 1 und 2 der hinteren Klemmenleiste verbunden ist. Die Schließung des Kontakts auf den Klemmen löst die Wärmeanforderung aus.

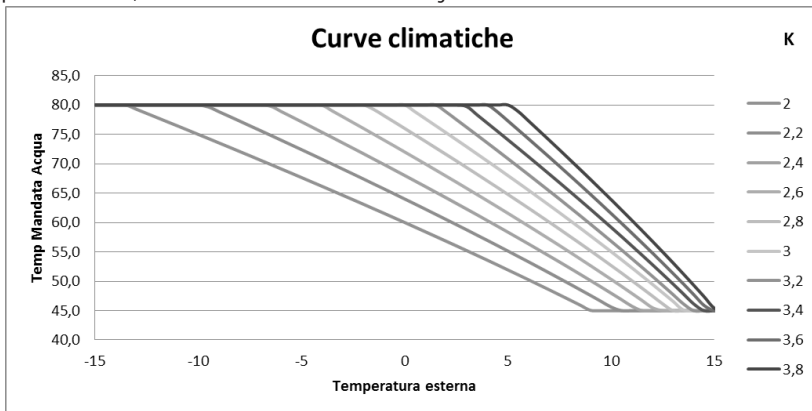
Anmerkung: Die Installation dieses Thermostats ist fakultativ, der Ofen kann auch ohne ihn gut funktionieren. Wenn der Kontakt gewöhnlich offen ist, wird nur der Raumtemperaturfühler die Wärmeanforderung steuern.

Eine eventuelle wöchentliche Stundenprogrammierung beeinflusst den Raumthermostat 2 nicht, sie beeinflusst nur den Temperaturfühler am Ofen selbst.

14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

• Externer Temperaturfühler

Ermöglicht es, mit der klimatischen Regulierung der Anlagentemperatur zu arbeiten. Falls ein externer Temperaturfühler an die Klemmen 1 und 2 angeschlossen ist (NTC 10KOhm a 25°C b=3435), wird die Wassertemperatur automatisch von der Elektronik auf Grund der externen Temperatur berechnet, wie auf den untenstehenden Kurven dargestellt:



Der externe Temperaturfühler muss an einer externen, nach Norden oder Nordwesten ausgerichteten Wand installiert werden. Falls notwendig, kann der am Temperaturfühler abgelesene Wert um + 5 -5°C korrigiert werden.

• Temperaturfühler Boiler

Zum Aktivieren dieser Funktion muss ein Temperaturfühler (NTC 10KOhm a 25°C b=3435) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.

Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Temperaturfühler des Boilers eine um 2°C niedrigere Temperatur als der Sollwert der Boilertertemperatur abliest, die durch ein Ventil im Menü Temperaturen gekennzeichnet ist.

In dieser Konfiguration ist der Hilfsausgang als spannungsloser Kontakt konfiguriert, der dazu dient, das Dreiwegeventil (Kontakte Nr. 7, 8 und 9 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste) zu steuern.

• Thermostat Boiler

Zum Aktivieren dieser Funktion muss der Thermostat mit gewöhnlich offenem Kontakt (N.O.) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.

Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Thermostat des Boilers den Kontakt schließt.

Auch bei dieser Konfiguration ist der Hilfsausgang als spannungsloser Kontakt konfiguriert, der dazu dient, das Dreiwegeventil (Kontakte 7, 8 und 9 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste) zu steuern.

• Temperaturfühler Pufferspeicher

Zum Aktivieren dieser Funktion muss ein Temperaturfühler (NTC 10KOhm a 25°C b=3435) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.

Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Temperaturfühler des Boilers eine um 2°C niedrigere Temperatur abliest, als der Sollwert der Boilertertemperatur, der im Menü Temperaturen mit einem Heizkörper gekennzeichnet ist.

Bei der Installation mit Pufferspeicher wird die Funktionsweise des Ofens nur vom Temperaturfühler des Pufferspeichers gesteuert, nicht vom Temperaturfühler der Raumtemperatur. Der Temperaturfühler der Raumtemperatur am Ofen hat nur die Aufgabe, eine Pumpe der Heizungsanlage über den spannungslosen Kontakt N.O. zu steuern: (Maximal 5 Ampère, nicht geeignet bei Bürstenlosen Pumpen mit höherem Startstromverbrauch) an den Klemmen 8-9.

Beispiele zum Betrieb mit Hydro Air On oder Auto:

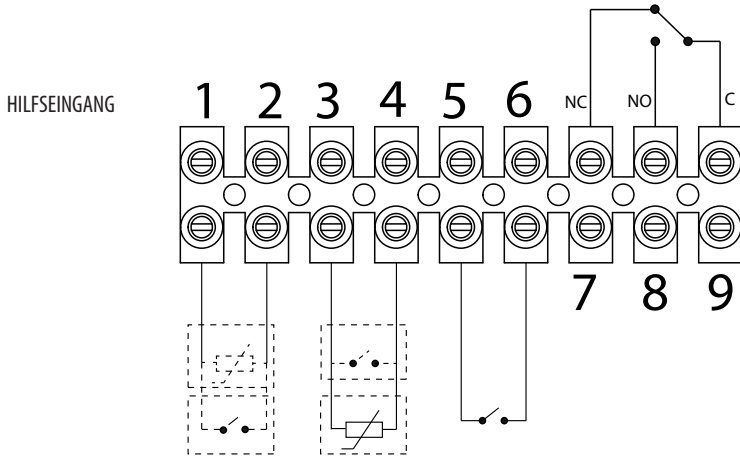
- Wenn der Pufferspeicher zufriedengestellt ist, aber der Temperaturfühler der Raumtemperatur nicht, schaltet der Ofen mit aktiviertem Eco Stop aus (er fährt aber weiter mit der Wärmeabgabe durch das Raumgebläse, bis zum Ausschalten);
- Wenn der Pufferspeicher zufriedengestellt ist, aber der Temperaturfühler der Raumtemperatur nicht, bleibt der Ofen mit deaktiviertem Eco Stop mit minimaler Leistung eingeschaltet. In diesem Fall wird das heiße Wasser des Pufferspeichers durch die Pumpe dazu verwendet, um den vorderen Heizkörper zu erwärmen;
- Wenn der Pufferspeicher Wärme anfordert, und der Raumtemperaturfühler nicht, handelt das Gebläse auf Grund der Einstellungen von "Hydro Air" und "Gebläse".

14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

- **Thermostat des Pufferspeichers**

Zum Aktivieren dieser Funktion muss der Thermostat mit gewöhnlich offenem Kontakt (N.O.) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.

Auch bei dieser Konfiguration hat der Raumtemperaturfühler am Ofen nur die Funktion, eine Pumpe der Heizungsanlage zu steuern, die vom spannungslosen Kontakt an den Klemmen 7-8-9 gesteuert wird.



POS.1-2 EXTERNER THERMOSTAT /THERMOSTAT/BOILER/ PUFFERSPEICHER (HILFSEINGANG) TEMPERATURFÜHLER BOILER/ PUFFERSPEICHER	POS.5-6 DOMOTISCH
POS.3-4 RAUMTEMPERATURFÜHLER (EINGANG RAUM)	POS.7-8-9 RELAIS HILFSAUSGANG

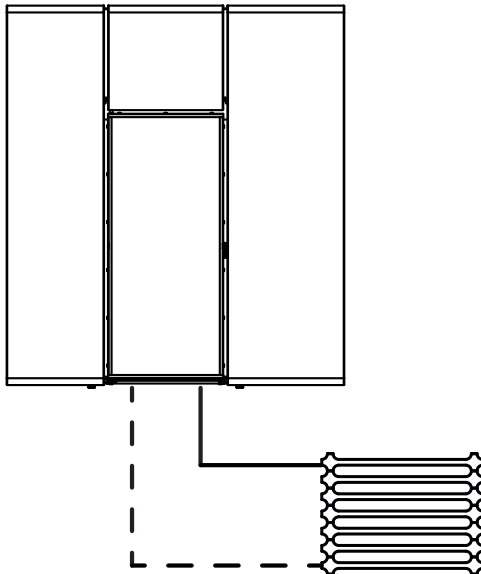
14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

FUNKTIONSSCHEMEN DES OFENS HYDRO



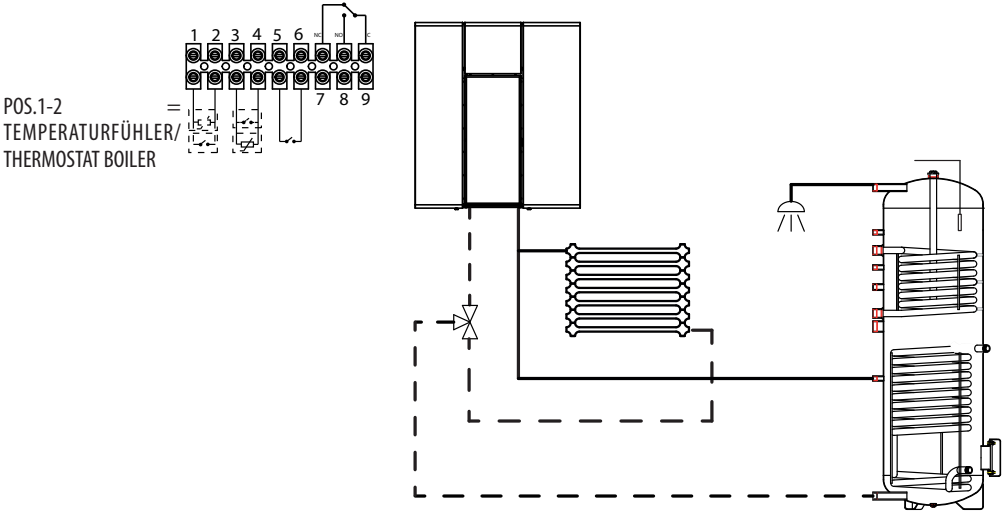
Die nachfolgenden Schemen sind nicht verbindlich. Für die korrekte Installation müssen immer die Anweisungen des thermo-hydraulischen Installateurs befolgt werden. Die hydraulische Anlage muss in Übereinstimmung sein mit der lokalen, regionalen oder staatlichen Gesetzgebung. Die Installation und die Betriebsprüfung dürfen nur von spezialisiertem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung ab für nicht konformes Handeln bezüglich der oben genannten Punkte.

KONFIGURATION NUR MIT HEIZUNG

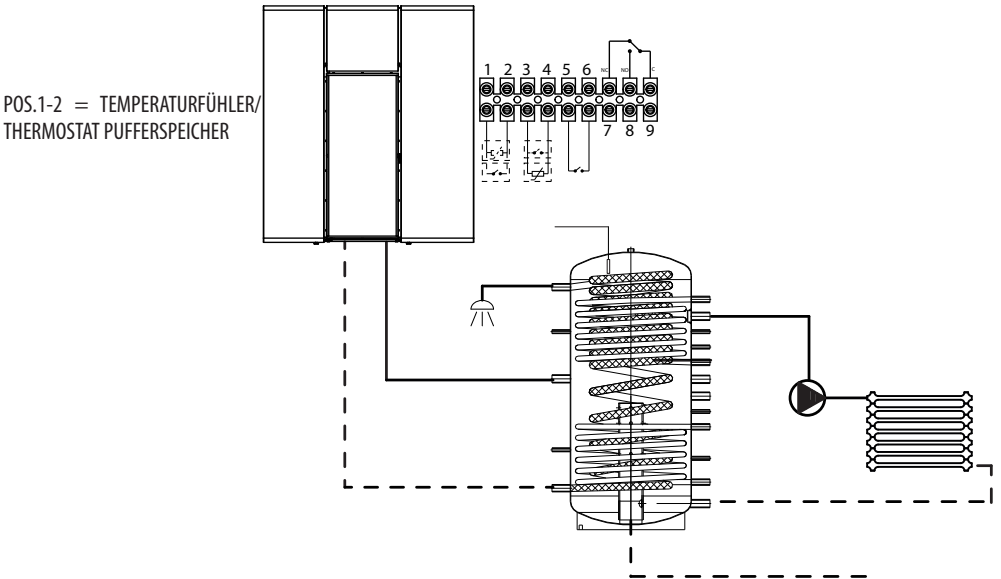


14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

KONFIGURATION MIT BOILER

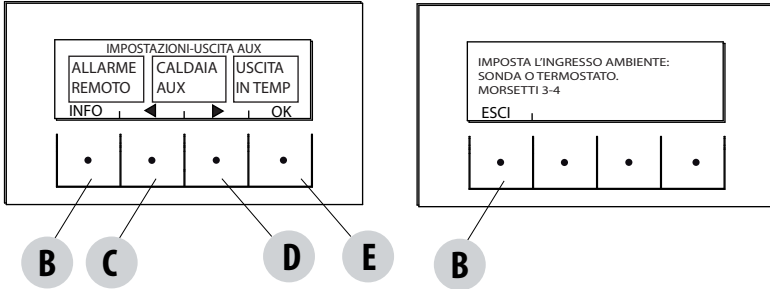


KONFIGURATION OFEN HYDRO AIR MIT PUFFERSPEICHER



14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

HILFSAUSGANG



Der Hilfsausgang ermöglicht es, einen Relaiskontakt je nach der im Menü Hilfeingang gewählten Anlagenkonfiguration zu verwenden. Er wirkt auf die Kontakt 7-8-9 der externen Klemmenleiste ein. Die Funktionen sind nur auswählbar, wenn im Menü Hilfeingang nicht die Konfiguration Boiler oder Pufferspeicher gewählt wurde, es sind folgende Funktionen:

- Remote-Alarm (9-8=C-NO)
- Hilfsheizkessel (9-7=C-NC)
- Hilfsausgang auf Temperatur (9-8-7=C-NO-NC)

Um in die Funktion zu gelangen:

Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste D (Pfeil) drücken und bis zum Stichwort Hilfsausgang rücken, OK (Taste E) drücken. Mit den Tasten "C" und "D" die Funktion Remote-Alarm/Hilfsheizkessel/Ausgang auf Temperatur wählen und OK (Taste E) drücken.

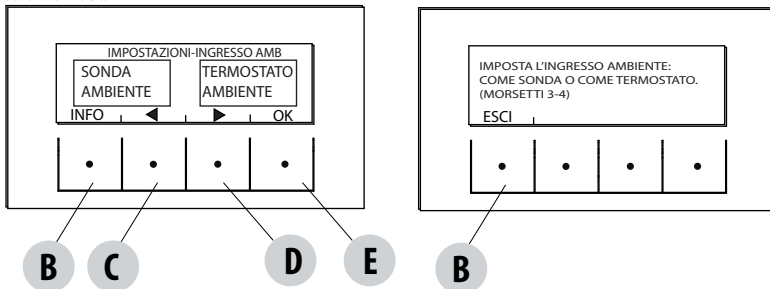
- Wenn der Hilfsausgang auf Remote-Alarm eingestellt ist, wird der N.O.-Kontakt beim Auslösen des Alarms geschlossen.
- Wenn der Hilfsausgang auf Hilfsheizkessel eingestellt ist, bleibt der N.C.-Kontakt in allen Alarmzuständen geschlossen, im Zustand 0 "OFF", im Zustand 80 "Shutdown" und im Zustand 51 "COOL". Bei allen anderen Bedingungen bleibt er offen.
- Ausgang auf Temperatur: Der Kontakt wird geschlossen, wenn die Heizkesseltemperatur den vom Benutzer eingestellten Wert überschreitet. Einstellbar von 30 bis 60 dient er zum Beispiel zum Trennen des Hilfsheizkessels oberhalb einer gewissen Temperatur (indem er den N.C.-Kontakt benutzt) oder zum Starten einer externen Pumpe auf Temperatur (indem er den N.O.-Kontakt benutzt).
- Wenn die Konfiguration Boiler gewählt wurde, ist der Hilfskontakt fix auf "Dreiwegeventil Boiler": der Kontakt schaltet um, wenn vom Boiler die Anforderung nach Wärme eintrifft.
- Wenn die Konfiguration Pufferspeicher gewählt wurde, ist der Hilfskontakt fix auf "Steuerung Pumpe": der N.O.-Kontakt schließt, wenn vom Raumtemperaturfühler die Anforderung nach Wärme eintrifft.

EINGANG RAUM

Der Eingang Raum dient zum Einstellen des Temperaturfühlers oder des Thermostats an den Klemmen 3-4 der hinteren Klemmenleiste des Ofens.

Der Ofen ist werksseitig auf Raumtemperaturfühler eingestellt.

Wenn man Thermostat wählt, kann der Temperaturfühler am Ofen durch einen Thermostat ersetzt werden, der Wärme anfordert, wenn der Kontakt sich schließt.



14 - MENÜ EINSTELLUNGEN

Um in die Funktion zu gelangen:

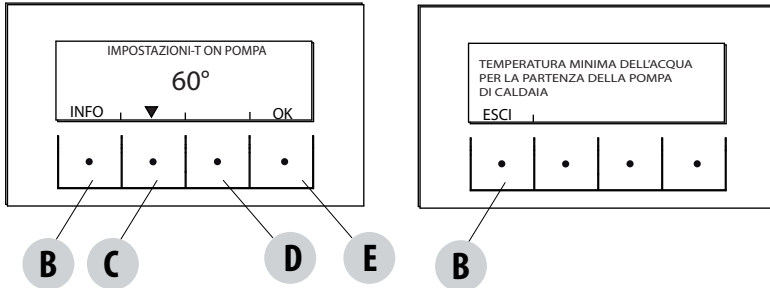
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste D (Pfeil) drücken und bis zu Eingang Raum rücken, die Taste OK (Taste E) drücken und den Raumthermostat wählen, die Taste E drücken zum Bestätigen.

Achtung! Bei der Wahl Raumthermostat ist die wöchentliche Programmierung der Stunden nicht verfügbar.

T ON PUMPE

Diese Funktion ermöglicht es, die Temperatur zu regulieren, bei der die Pumpe aktiviert wird.

Um in die Funktion zu gelangen:



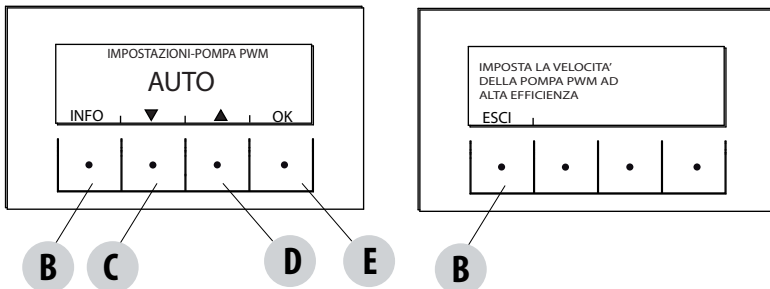
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Temp.On Pumpe rücken, dann OK (Taste E) drücken- Die Temperatur mit den mittleren Tasten C und D ändern, die Taste E drücken zum Bestätigen.

PWM-PUMPE

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Geschwindigkeit der Hochleistungspumpe.

Um in die Funktion zu gelangen:

Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Pumpe PWM rücken, die Taste OK (Taste E) drücken- Den Prozentsatz mit den mittleren Tasten C und D ändern, die Taste E drücken zum Bestätigen.



FUNK. FROSTSCHUTZ

Besteht aus der Aktivierung der Pumpe (Stufe 1) oder des Ofens (Stufe 2) und wird von der vom Temperaturfühler des Ofens und von der vom externen Temperaturfühler abgelesenen Temperatur automatisch aktiviert (falls vorhanden und mit dem Hilfeingang verbunden).

Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes Stufe 1 (PUMPE ON) sind:

Temp Heizk. < Sollwert Frostschutz +3°C

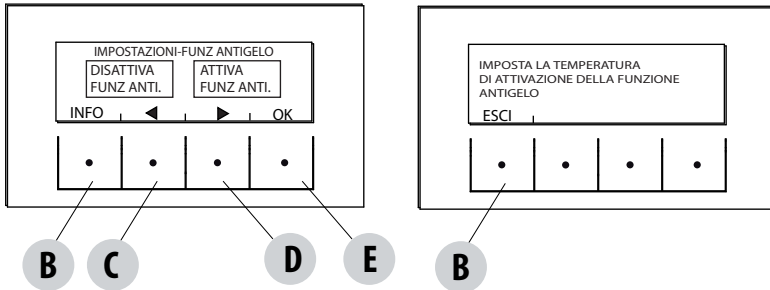
Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes Stufe 2 (PUMPE und FLAMME ON) sind:

Temp Heizk. < Sollwert Frostschutz

Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes am externen Temperaturfühler (falls vorhanden) sind:

Temp ext gefiltert < Sollwert Frostschutz -3°C

14 - MENÜ EINSTELLUNGEN



Um in die Funktion zu gelangen den Sollwert für den Frostschutz drücken und einstellen:

Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zur Funktion Frostschutz rücken, OK (Taste E) drücken- Aktivieren und den Sollwert (von 1 bis 5°C) einstellen oder die Funktion Deaktivieren wählen und zur Bestätigung die Taste E drücken.

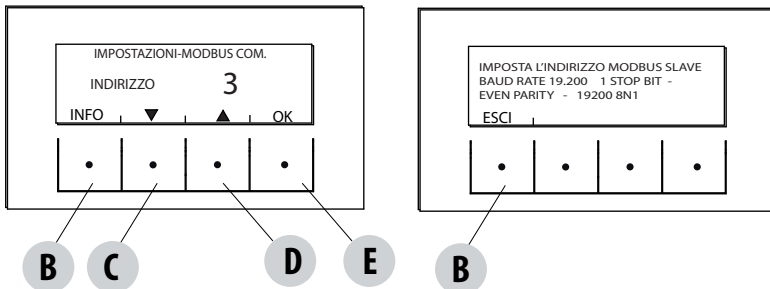
SENSOR PELLETT

Optionale Funktion.

MODBUS KOM.

Es handelt sich um ein Kommunikationssystem, das es dem Ofen ermöglicht, Steuerungsbefehle von einem Smartphone/Tablet über eine Web/Wi-Fi-Schnittstelle zu empfangen.

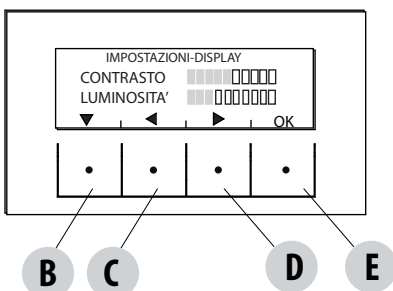
Um in die Funktion zu gelangen: Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Modbus com. rücken, die Taste OK (Taste E) drücken- Die Adresse einstellen und die Taste E drücken zum Bestätigen.



DISPLAY

Reguliert die Helligkeit und den Kontrast des Display. Diese Funktion findet man im:

Im Menü Einstellungen- OK drücken (Taste E), die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Display rücken, OK (Taste E) drücken- Die Einstellungen mit den Tasten B-C-D ändern und die Taste E zur Bestätigung drücken.

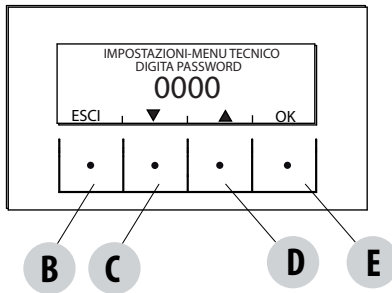


15 - TECHNISCHES MENÜ

TECHNIKER-MENÜ

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird.

Um ins Techniker-Menü zu gelangen, muss man zuerst ins Menü EINSTELLUNGEN gehen, dann drückt man die Taste "E" (OK) und rückt mit den Tasten "C" und "D" weiter und wählt, oder man geht direkt auf das Techniker-Menü und drückt OK (Taste E)- Das Passwort eingeben



und die Taste E drücken.

Zum Eingeben des Passworts:

Mit den Tasten C und D eine Zahl (1-2-3.....9) eingeben und mit der Taste E (OK) bestätigen, dann die nächste Zahl eingeben, usw. Wenn die vier Zahlen eingegeben sind, mit der Taste E bestätigen und man ist im Techniker-Menü.

Das Menü zeigt folgende Parameter an:

- ACTIVE +
- F.RAUCHGASANALYSE
- EICHUNG ACTIVE
- EICHUNG S.RAUCH
- DIAGNOSTIK
- PARAMETER
- VOREILUNG BOILER
- RESET STD.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

ACTIVE +

Diese Vorrichtung reguliert nicht nur den Betrieb des Ofens, sie garantiert auch die Blockierung der Schnecke für die Pelletzufuhr, falls der Pellet- Austritt verstopft sein sollte oder falls bedeutende Gegendrucke vorliegen.

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Erfasst die Temperatur des Rauchgases und gibt die Freigabe zum Start oder stoppt das Produkt, wenn die Temperatur des Rauchgases unter den voreingestellten Wert sinkt.

KONTAKTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

THERMOSTAT WASSER

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

WASSEITEMPERATURFÜHLER

Wenn sich die Wassertemperatur der Sperrtemperatur (85°C) nähert, befiehlt der Temperaturfühler dem Gerät die Ausschaltung, automatische Umschalten auf "OFF Stand-by".

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Der Ofen ist durch eine Hauptsicherung gegen heftige Stromschwankungen geschützt, die sich auf der kleinen Bedientafel auf der Rückseite des Ofens befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor stoppt, funktioniert der Ofen weiter bis zum Auslösen der Flamme wegen Mangel an Brennstoff und bis das Mindestniveau der Kühlung erreicht wird.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn der Strommangel weniger lang dauert als 10 Sekunden, kehrt der Ofen auf seinen vorangehenden Betrieb zurück, wenn er länger dauert, wird ein Kühlzyklus/Neustart ausgeführt.

FEHLZÜNDUNG

Wenn während der Zündphase keine Flamme entsteht, geht der Ofen in den Alarmzustand über.

FROSTSCHUTZ-FUNKTION

Wenn der Temperaturfühler im Inneren des Ofens eine Wassertemperatur erfasst, die niedriger ist als die eingestellte, aktiviert sich automatisch die Umwälzpumpe, um das Gefrieren der Anlage zu vermeiden.

PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION

Falls die Pumpe lange Zeit nicht aktiviert wird, wird sie in regelmäßigen Abständen für einige Sekunden eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie blockiert wird.

16 - SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN

Wenn das Gerät **NICHT** wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab. Im Einzelnen:

- Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.
- Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.
- Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.
- Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.
- Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

Mechanische Blockierung des Ofens

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Übererwärmung der Konstruktion und des Pelletbehälters
- Überhitzung des Wassers im Ofen
- Hochdruck der Rauchgase am Ausgang (gelesen vom Druckwächter); daher besteht die Möglichkeit einer Verstopfung des Auslasses.

Die Bedientafel liefert Anzeigen über die Ursache des laufenden Alarms, zusammen mit einer akustischen Meldung.

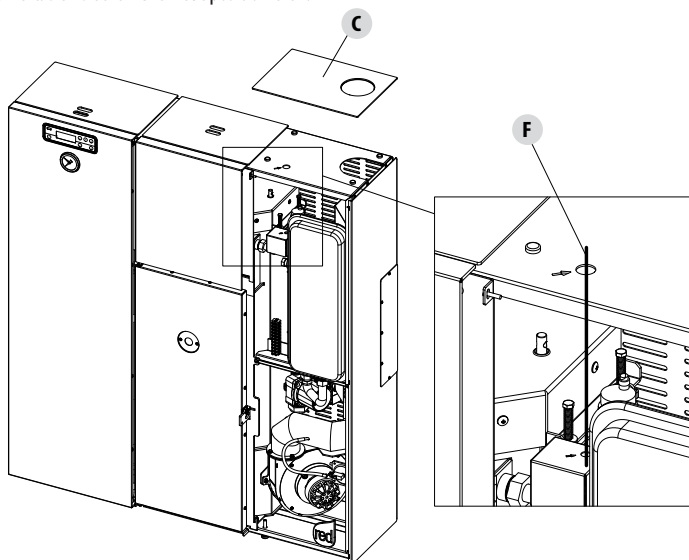
In dieser Situation wird automatisch die Ausschalt-Phase aktiviert.

Wenn diese Prozedur gestartet wurde, wird jede Prozedur für den Reset des Systems überflüssig.

Sicherheitsthermostat mit manuellem Reset von 95°C

Der Heizkessel geht in einen Sicherheits-Alarmzustand mit der Bezeichnung „A03“ Thermostatalarm, der durch zu hohe Wassertemperatur hervorgerufen wurde. Um den Alarmzustand zu beseitigen muss das Thermostat mit manuellem Reset rückgestellt werden.

Erst bei abgekühltem Heizkessel den oberen Deckel „C“ entfernen, dann ein mindestens 30 cm langes Werkzeug „F“ in die mit dem Pfeil markierte Bohrung stecken und die Reset-Taste drücken; es ist ein „Klicken“ des Thermostats hörbar. Das Thermostat mit manuellem Reset wurde erneut aktiviert. Den Deckel „C“ erneut positionieren.



16 - SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

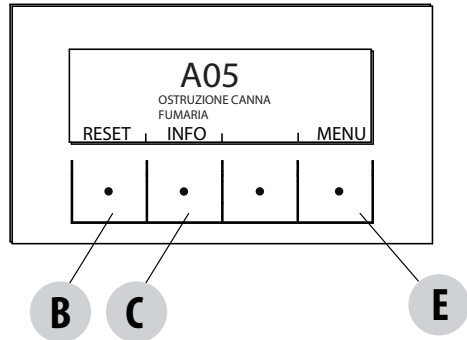
Falls sich eine Betriebsstörung einstellen sollte, geht der Ofen in den Alarmzustand über und auf der Bedientafel wird durch einen Code angezeigt, um was für ein Problem es sich handelt, es folgt eine kurze Beschreibung der Störung und eine akustische Signalisierung.

Die folgende Tabelle beschreibt die möglichen, vom Ofen gemeldeten Alarme zusammen mit dem Code, der auf der Bedientafel erscheint, und gibt nützliche Hinweise darüber, wie man das Problem lösen könnte.

B = RESET (beseitigt den Alarm)

C = INFO (gibt Informationen über die Art des Alarms)

E = MENÜ



MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01 NO ZÜND.	Fehlzündung. (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A02 NO FLAMME	Abnormales Erlöschen des Feuers. (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A03 SICHERHEIT PLT	Temperatur im Pelletbehälter zu hoch	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A04 TEMP RAUCHGAS	Rauchgastemperatur zu hoch	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A05 VERSTOPFUNG	Der Schornstein ist verstopft	Kontrollieren, ob die Brennschale, das Rauchgasrohr, das untere Fach verstopft ist, und prüfen, ob die Tür geschlossen ist. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.

16 - SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A08 RAUCHGASGEBL.	Rauchgasgebläse defekt	Kontrollieren, ob das untere Fach sauber ist (siehe die Seiten, die die Reinigung des Ofens beschreiben) und prüfen, dass es nicht verstopft ist; säubern und den Alarm beseitigen. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A09 RAUCHGASFÜHLER	Defekt des Rauchgasfühlers.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A11 GETRIEBEMOTOR	Störung am Getriebemotor der Schnecke.	Das Bauteil funktioniert nicht korrekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A13 TEMP PLATINE	Überhitzung der elektronischen Platine	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden. .
A14 SENSOR ACTIVE	Störung am Sensor Active	Betriebsstörung am Sensor Active Plus. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A18 SICH. WASSER	Eingriff des Wasser-Thermostats	Wassertemperatur zu hoch oder Betriebsstörung des Thermostats. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A19 TEMPERATURFÜHLER WASSER	Defekt am Wasserfühler.	Möglicher Defekt der Sicherheitskomponente. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A20 HILFSFÜHLER	Defekter Hilfsfühler.	Möglicher Defekt der Komponente. Kontrollieren, dass der in der Anlage installierte Fühler die in der Anleitung angegebenen Eigenschaften hat (siehe externer Fühler). Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.

Beenden des Alarmzustandes

Wenn der Ofen in den Alarmzustand übergeht, beginnt eine automatische Kühlungs-/Ausschaltungsphase, nach deren Beendigung auf der Bedientafel die Ursache des Alarms angezeigt bleibt.

Bevor der Alarm beseitigt werden kann, müssen die in der vorangehenden Tabelle beschriebenen Kontrollen ausgeführt werden, dann drückt man die Taste RESET einige Sekunden lang (oder man trennt die Stromversorgung des Ofens am Hauptschalter ON/OFF auf der Rückseite des Ofens).

Wenn die angegebenen Eingriffe das Problem nicht lösen, erscheint die Alarmmeldung erneut, je nach der Art des Alarms mit verschiedenen Zeiten: in diesem Fall muss der technische Kundendienst gerufen werden.

16 - SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

AUS

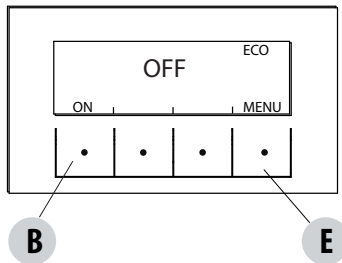
Wenn die Taste zum Ausschalten gedrückt wird, oder eine der folgenden Situationen eintritt:

- Stopp der Leistungsanforderung (Power = 0) für Ecostop, Timer, Sleep,
- Eintreten eines Alarmzustands,
- Eintreten einer Überhitzung des Wassers,

geht der Ofen in die Ausschaltphase und die Temperaturabkühlung über, was das automatische Ausführen folgender Phasen bewirkt:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Das Raumgebläse behält die eingestellte Geschwindigkeit bis zum Ende der Kühlung.
- Die Rauchgasabsaugung geht für 5 Minuten auf das Maximum über, danach erfolgt die Prüfung, ob die korrekte Temperatur für den ausgeschalteten Ofen erreicht wurde.

Während der Ausschaltungsphase erscheint auf der Steuertafel die Meldung OFF (siehe Bildschirmanzeige), aber bei der Ausschaltung wegen Alarmzustand zeigt die Bedientafel die entsprechende Meldung (siehe Alarmtabelle).



STROMAUSFALL BEI INGESCHALTETEM OFEN

Falls der Stromausfall weniger lang dauert als 10 Sekunden, nimmt der Ofen den Betrieb in der Phase wieder auf, in der er vor dem Stromausfall war.

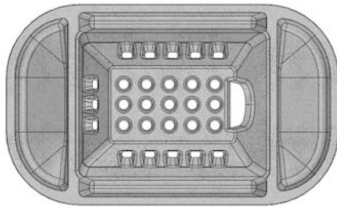
Falls der Stromausfall länger dauert als 10 Sekunden, geht der Ofen beim erneuten Betrieb in die vorangehende Phase über, wobei folgender Vorgang ausgeführt wird:

- es findet eine Abkühlungsphase statt, während der die Meldung auf der Steuertafel OFF BLACKOUT
- ist, dann startet der Ofen wieder.

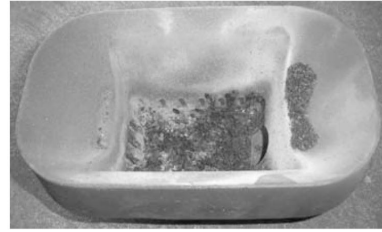
Wenn der Ofen sich beim Stromausfall in der Zündungsphase befand, wird er nicht starten, wenn der Strom wieder eintritt (es besteht das Risiko, dass in der Brennschale noch Pellets übrig sind), die Steuertafel zeigt die Meldung OFF BLACK-OUT.

Wenn während der Abkühlungsphase die Taste ON gedrückt wird, hört der Ofen damit auf, die Wiederherstellung nach einem Stromausfall auszuführen und geht auf eine neue Zündung über, wie verlangt. Analog dazu wird der Druck auf die Taste OFF als Steuerungsbefehl zum Ausschalten interpretiert.

17 - REINIGUNG UND WARTUNG



Beispiel saubere Brennschale



Beispiel verschmutzte Brennschale



ACHTUNG!

Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen.

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale von Asche und eventuellen Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten: Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.



DARAN DENKEN, DASS NUR EINE KORREKT POSITIONIERTE UND SAUBERE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB DES PELLET-OFENS GARANTIEREN KANN. NACH EINEM ALARMZUSTAND IMMER DARAN DENKEN, DIE BRENNSCHALE ZU REINIGEN, BEVOR DAS GERÄT WIEDER EINGESCHALTET WIRD.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

KONTROLLE ALLE 2 - 3 TAGE

Raum um die Brennschale herum von Asche reinigen, Vorsicht bei heißer Asche!

Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, Teile einer gewissen Größe aufzusaugen. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen.

Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Hinten am Ofen (Abb. A) befindet sich ein Luftfilter aus Metallgewebe, der die Aufgabe hat, den Eintritt von Schmutzteilchen in den Körper des Motors und des internen Sensors zu verhindern. Bei installiertem Ofen könnte der Luftfilter wegen der Nähe des Geräts zur Wand nicht zugänglich sein. In diesem Fall muss die linke Tür geöffnet werden, dann trennt man die Versorgung des Ofens, entfernt die beiden Schrauben, die die Klappe mit der Platine festhalten und gelangt von Innen her an den Luftfilter (Abb. B).

Es sollte alle 15-20 Tage kontrolliert werden, ob der Filter sauber ist. Gegebenenfalls Flusen oder andere Stoffe, die sich darauf abgesetzt haben, entfernen.

Kontrolle und Reinigung müssen häufiger erfolgen, wenn Haustiere in der Wohnung gehalten werden.

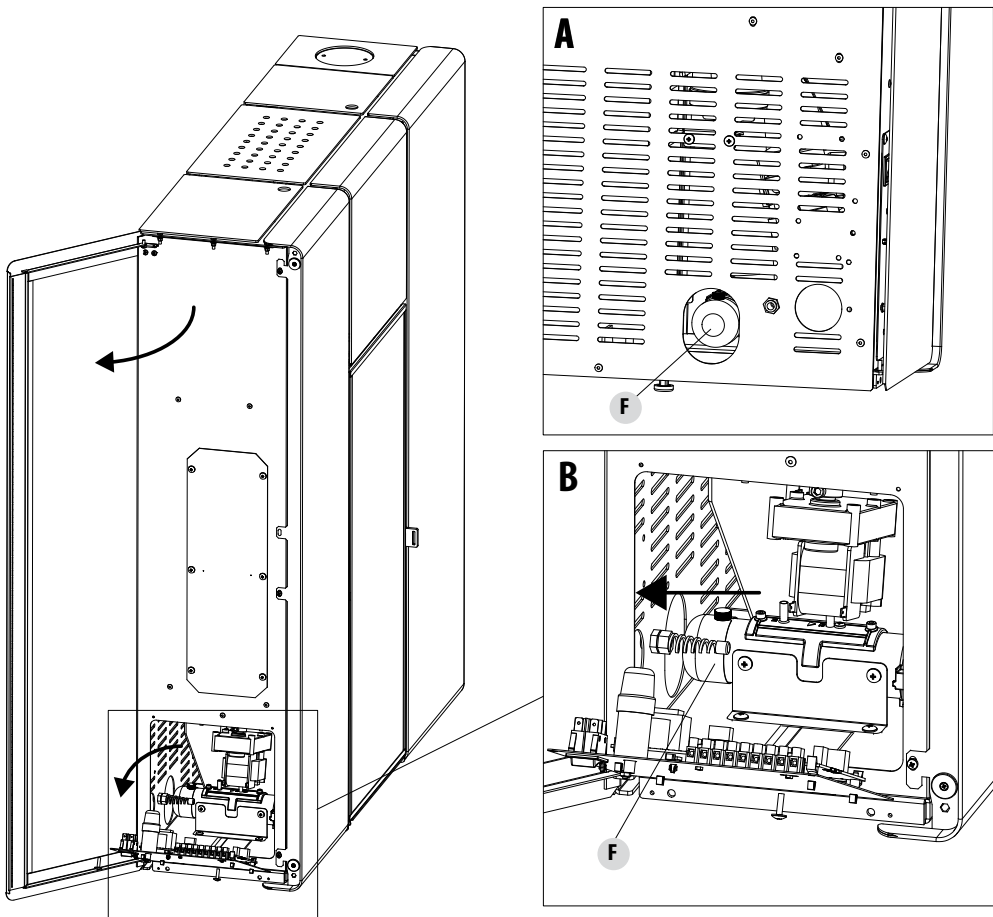
Zur Reinigung einfach den Filter herausziehen. Zum Reinigen ist ein Pinsel oder ein feuchtes Tuch oder Druckluft zu verwenden. Um ihn wieder anzubringen, einfach darauf drücken (Steckfunktion).



Der Filter besteht aus Metallgewebe und ist weich und verformbar, daher ist bei der Reinigung darauf zu achten, den Filter nicht zu quetschen oder zu beschädigen. Im Falle einer Beschädigung auswechseln.

ACHTUNG!

Ofen niemals ohne den Luftfilter in Betrieb setzen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an den inneren Bauteilen, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird.



17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE ALLE 2-3 TAGE

Die Reinigung des Wärmetauschers und des Raums unter der Brennschale ist ein einfacher aber wichtiger Vorgang, um die Nennleistungen immer beizubehalten.

Alle 2-3 Tage sollte daher der innere Wärmetauscher gereinigt werden, und zwar in der Reihenfolge in folgenden einfachen Schritten:

- **Die Funktion "REINIGUNG" aktivieren** - Bei ausgeschaltetem Ofen - Menü (Taste "E") drücken, mit den Pfeiltasten "C" und "D" "EINSTELLUNGEN" wählen und OK drücken (Taste E), mit den Pfeiltasten "C" und "D" "REINIGUNGSZYKLUS" wählen und mit "OK" (Taste "E") bestätigen, die Funktion "REINIGUNGSZYKLUS AKTIVIEREN" aktivieren und durch Druck auf OK (Taste "E") bestätigen. Dadurch wird das Rauchgasabsauggebläse auf Maximum geschaltet, um den Ruß abzusaugen, den wir bei der Reinigung des Wärmetauschers bewegen.
- **Das Rohrbündel reinigen** - Mit dem mitgelieferten Haken "A" die Stangen unter der Top-Platte kräftig 5-6-mal rütteln. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich auf den Rauchgasrohren des Wärmetauschers während des normalen Betriebs des Ofens abgesetzt hat.
- **Die Funktion "REINIGUNGSZYKLUS" deaktivieren** - Diese Funktion wird durch Druck auf die Taste "REINIGUNGSZYKLUS DEAKTIVIEREN" ausgeschaltet.
- **Rauchgasableitraum reinigen (Abb. nächste Seite)** - Der Ofen besitzt einen herausnehmbaren Aschenkasten "G" zur Aufnahme eventueller Ruß- und Aschenansammlungen.
- Nach der Reinigung die Top-Platte und den Aschenkasten "G" wieder positionieren.



Wenn diese Reinigungsarbeiten nicht alle 2-3 Tage vorgenommen werden, kann am Ofen nach einigen Stunden Betrieb der Alarm für Verstopfung durch Asche ausgelöst werden.

Abbildung 1

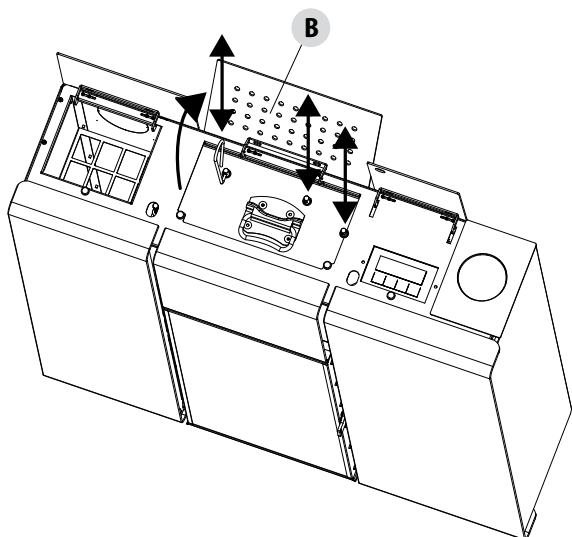
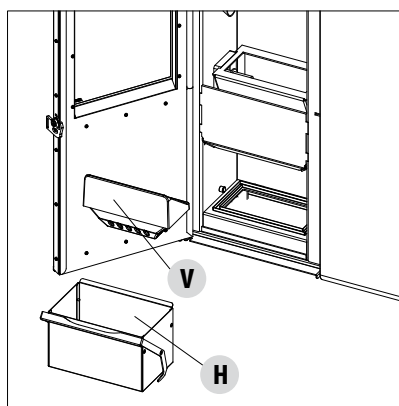


Abbildung 2



B C D E



B C D E

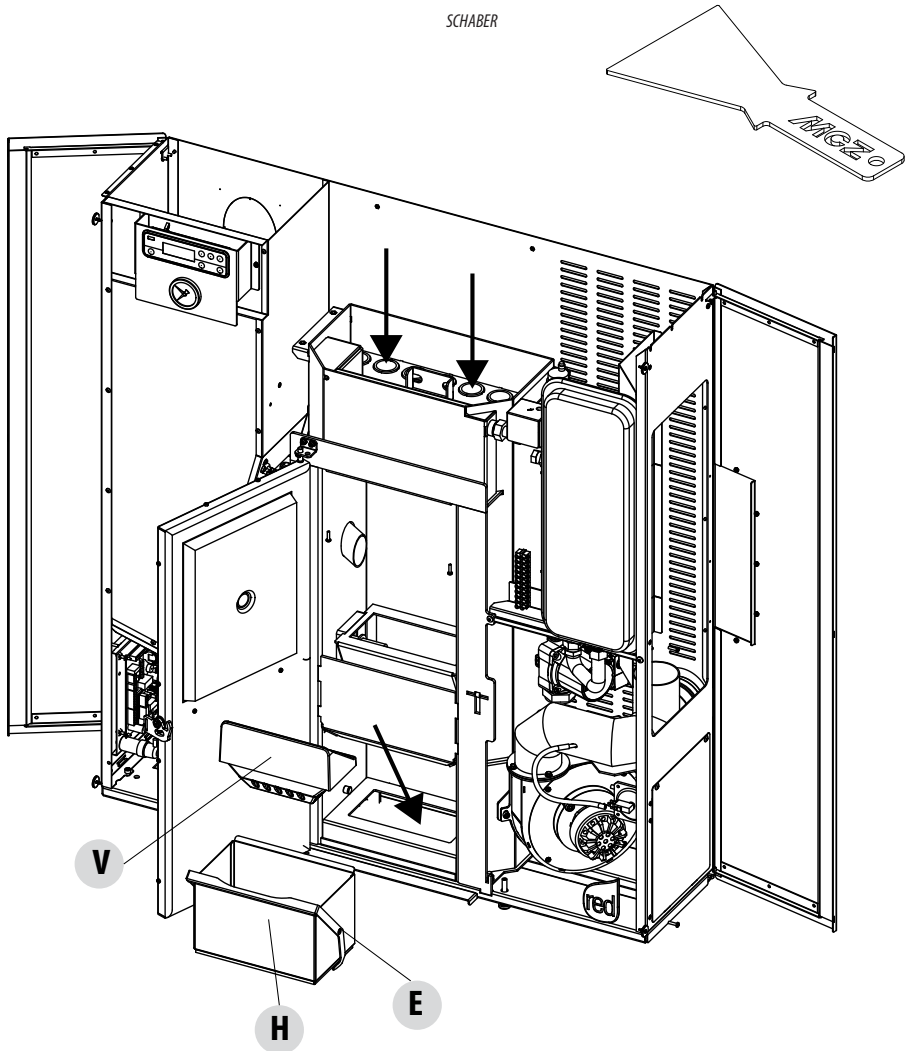
17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

Die Feuerschale „V“ entfernen, den Hebel „E“ nach unten drücken und das Fach „H“ herausziehen. Die Feuerschale und den Aschenkasten „H“ reinigen und eventuell Ruß- und Aschenansammlungen, die sich unter dem Fach angesammelt haben, absaugen.

Dichtigkeit der Türdichtung kontrollieren und gegebenenfalls austauschen.

Bevor die Asche mit dem Staubsauger entfernt wird, sollten die Innenwände des Ofens mit dem mitgelieferten Schaber gereinigt werden.



17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER REINIGUNG WÄRMETAUSCHER UND ROHRBÜNDEL REINIGUNG OBERES FACH

Bei abgekühltem Heizkessel, nachdem die Verkleidung abgenommen wurde (siehe Abschnitt Demontage Platten), die vier Schrauben M6 „x“ rechts und links lösen und den Deckel „v“ anheben (Abb.3).

Bis jetzt wurden drei Turbolatoren entnommen (Abb.4). Mit einem starren Stab oder einem Flaschenputzer das interne Rohrbündel und die Turbolatoren gut reinigen und die gesamte Asche, die sich angehäuft hat, entfernen (Abb.5).

Dichtung des Deckels kontrollieren und gegebenenfalls austauschen.



ACHTUNG: Die regelmäßigen Reinigungen am Ende der Saison müssen von einem spezialisierten und qualifizierten Techniker ausgeführt werden, damit bei Bedarf auch die abgenutzten Dichtungen ausgetauscht werden.

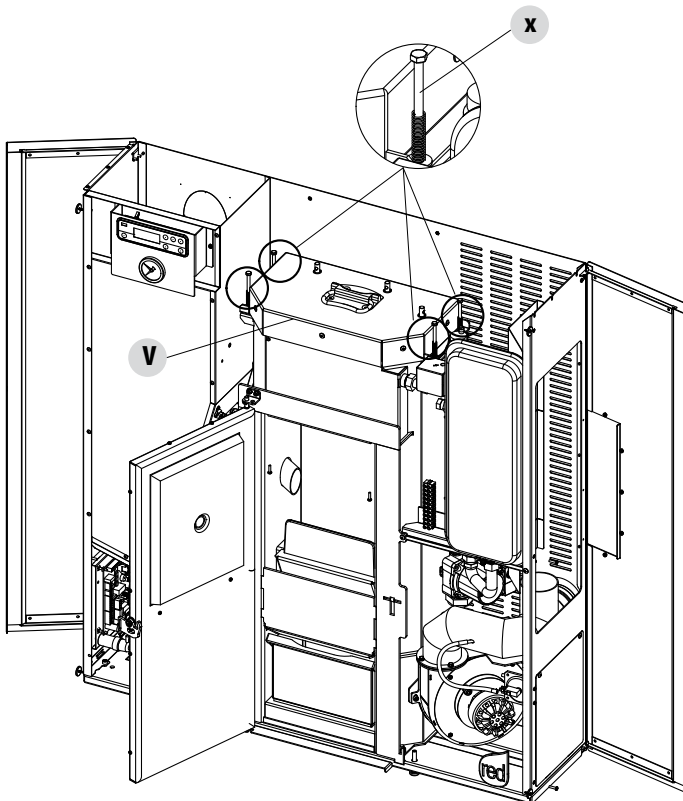


Abbildung 3

17 - REINIGUNG UND WARTUNG

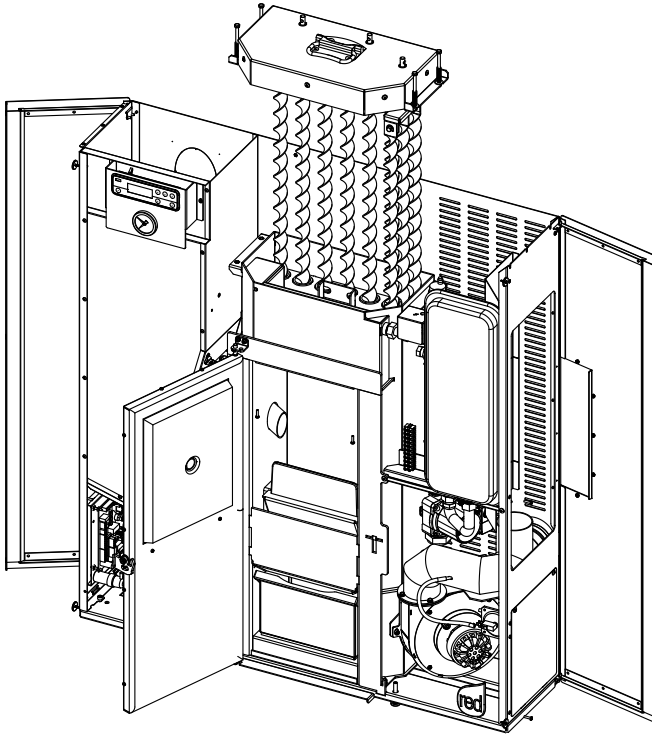


Abbildung 4

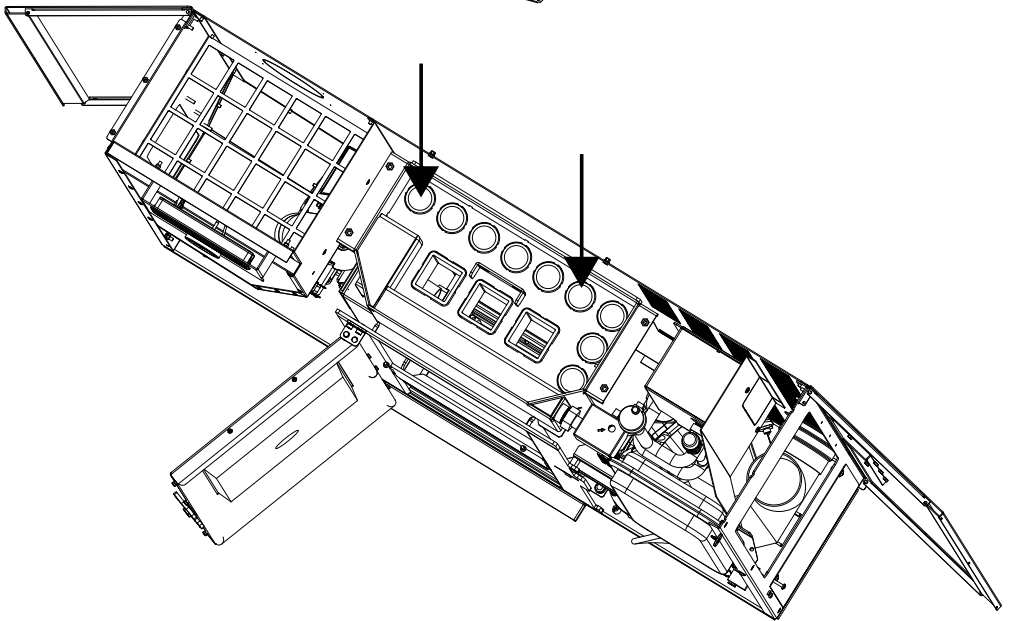
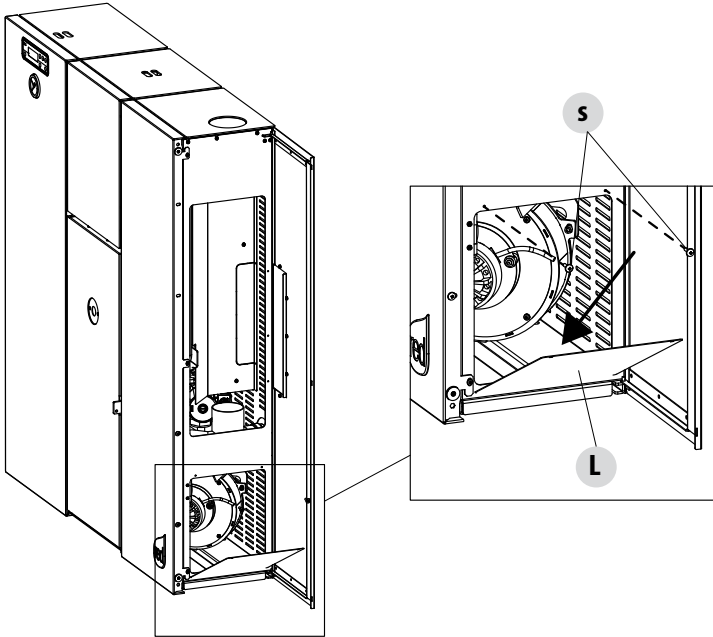


Abbildung 5

17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG RAUCHGASGEBLÄSERAUM

Auf der rechten Seite die Klappe öffnen, unten rechts die beiden Schrauben "s" unverändert lassen und den Schieber "L" senken; mit einem Staubsauger eventuelle Aschenrückstände am Rauchgasgebläse beseitigen.



REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE UND ALLGEMEINE KONTROLLE:

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere an den T-Stücken, den Bögen, sowie den eventuell vorhandenen horizontalen Abschnitten des Rauchgaskanals.

Mit der Reinigung des Schornsteins muss ein qualifizierter Schornsteinfeger beauftragt werden. Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.



ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen.

Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Rückseite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckels des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherungen austauschen (3,15 A träge).

17 - REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES DISPLAY DER BEDIENTAFEL



ACHTUNG!!

DAS DISPLAY DER BEDIENTAFEL IST SEHR EMPFINDLICH, ES WIRD MIT EINER SCHUTZFOLIE GELIEFERT.

RATSCHLÄGE ZUM REINIGEN:

Mit einem weichen, trockenen oder leicht befeuchteten Baumwolllappen reinigen.

Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Polyesterlappen verwenden.

Keine scheuernden Schwämme, Reinigungsmittel in Pulverform oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin verwenden, da die Oberfläche dadurch beschädigt werden könnte.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	TÄGLICH	2-3 TAGE	7 TAGE	30 TAGE	60-90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•					
Aschenkasten			•			
Glasscheibe		•				
Unteres Fach			•			
Wärmetauscher komplett					•	
Rauchgasleitung				•		
Türdichtung					•	
Innenteile						•
Schornstein						•
Umwälzpumpe						•
Plattenwärmetauscher						•
Hydraulische Komponenten						•
Elektromechanische Komponenten						•

*Bei Pellets geringer Qualität muss die Reinigung häufiger erfolgen.

18 - SCHÄDEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG:

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Ofen und gezogenem Netzstecker erfolgen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt	Elektronik ersetzen.
Das Feuer geht aus oder der Ofen schaltet automatisch aus.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Den Ofen abkühlen lassen, den Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und den Ofen erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Temperatur im Wasserbehälter ist zu hoch.	Das korrekte Funktionieren der Umwälzpumpe und des ganzen hydraulischen Kreislaufs kontrollieren.

18 - SCHÄDEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Ofen funktioniert einige Minuten lang und schaltet dann aus.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört	Fühler prüfen und ersetzen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür wird verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Den Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Ofen wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor wird wegen einer Verstopfung blockiert.	Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen.
	Der Motor ist defekt	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Hauptplatine ist defekt.	Elektronik ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
Der Ofen startet nicht.	Stromausfall	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pellet-Fühler oder Wasserfühler blockiert	Abkühlung des Pelletbehälters oder des Wassertanks abwarten und das Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung austauschen.
	Zündkerze defekt	Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.

18 - SCHÄDEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

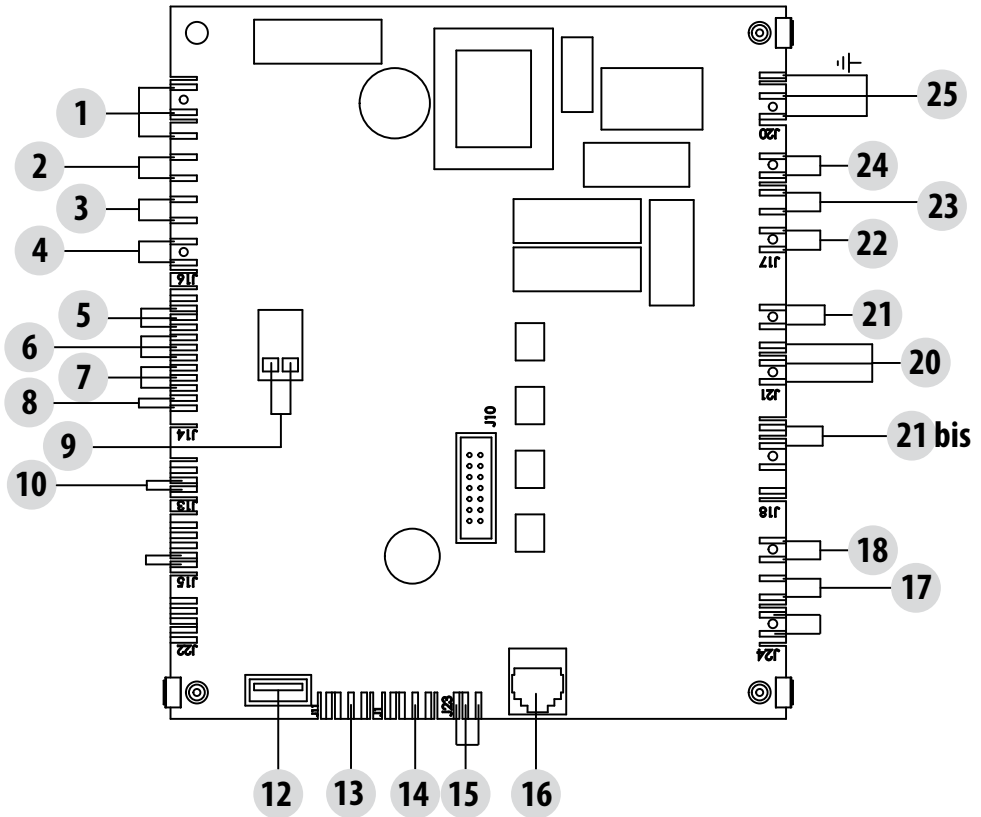
STÖRUNGEN AM WASSERKREISLAUF

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Ofens	Verbrennung falsch eingestellt.	Kontrolle des Rezepts
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Ofenleistung ungenügend	Kontrollieren, ob der Ofen für die Anforderungen der Anlage richtig ausgelegt ist.
	Minderwertige Pelletsorte	Einsatz von Pellets des Herstellers
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Einstellung der Temperatur des Heizkessels oder der Pumpe	Den Ofen oder die Pumpe auf eine höhere Temperatur einstellen.
	Ungenügender Brennstoffverbrauch	Kontrolle des Rezepts
Heizkörper im Winter kalt	Raumthermostat (lokal oder remote) zu niedrig eingestellt. Bei Remote-Thermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	Auf eine höhere Temperatur einstellen, gegebenenfalls austauschen. (wenn remote)
	Die Umwälzpumpe ist blockiert und läuft nicht.	Zum Lösen der Blockierung der Umwälzpumpe den Verschluss öffnen und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen.
	Die Umwälzpumpe läuft nicht.	Ihre elektrischen Anschlüsse kontrollieren, sie gegebenenfalls austauschen.
	Luft in den Heizkörpern	Heizkörper entlüften.
Es kommt kein warmes Wasser.	Umwälzpumpe blockiert.	Blockierung der Umwälzpumpe lösen.



Wenn der Ofen NICHT so verwendet wird, wie es im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben ist, lehnt der Hersteller jede Haftung für Schäden an Personen und Sachen ab, die entstehen könnten. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- Die kursiv gedruckten Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal des Herstellers ausgeführt werden.
- Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.
- Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.
- Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.
- Den Ofen an ein wirksames Rauchgasabzugssystem anschließen.
- Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRÄHTUNG HAUPTPLATINE

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1. HILFSRELAIS (C-NO-NC) | 14. SERIELLE KOMMUNIKATION |
| 2. DOMOTISCHER KONTAKT | 15. STEUERUNG PMW-PUMPE |
| 3. RAUMTEMPERATURFÜHLER | 16. BEDIENTAFEL |
| 4. HILFSEINGANG | 17. THERMOSCHUTZSCHALTER WASSER |
| 5. ENCODER GEBLÄSE RAUCHGASE | 18. THERMOSCHUTZSCHALTER TANK |
| 6. ENCODER GETRIEBEMOTOR | 19. ----- |
| 7. DRUCKWANDLER | 20. DREI-WEGE-VENTIL |
| 8. TEMPERATURFÜHLER WASSER | 21. VERSORGUNG PMW-PUMPE |
| 9. RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER | 21bis. STANDARDPUMPE |
| 10. SENSOR PELLETT-FÜLLSTAND (OPTION) | 22. GETRIEBEMOTOR |
| 11. ----- | 23. GEBLÄSE RAUCHGASE |
| 12. AKTUALISIERUNG SOFTWARE | 24. ZÜNDKERZE |
| 13. EXPANSION | 25. SCHALTER |

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat



Via La Croce 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
e-mail: info.red@mcz.it